

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLETT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **2 • 2024**



Foto: Edgar Nemschok

## *Hoch lebe das Ehrenamt!*

In diesem Sinne ehrt Bürgermeister Marco Rutter alljährlich zum Neujahrsempfang ehrenamtlich Engagierte. Eine schöne Tradition. Dieses Engagement kann man gar nicht hoch genug schätzen und der öffentliche Dank zum Jahresempfang ist da nur eine kleine Geste. Denn ohne die ehrenamtlich Engagierten in unserem Ort würde hier vieles nicht stattfinden können. So haben sich auch Verena Sommer, Rosemarie Tschepke, Simone Bergmann, Ingolf Polzin, Silvio Kunze, Björn Swieczek, Jan Behrens und Martin Müllenhaupt den Dank der Gemeinde verdient. Zu dieser Auszeichnung gratulieren wir ganz herzlich – hochverdient! Mehr über den Neujahrsempfang lesen Sie auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe.

*Ihre Dodo-Redakteure Lars Jendreizik und Kathleen Brandau*

### **Ausgezeichnet**

Ehrungen zum Neujahrsempfang für langjähriges Engagement in der Gemeinde.

Seite 4/5

### **Jugendseiten**

Die Jugend hat das Wort auf den Seiten 6 und 7.

### **Sattelfest**

Unser Doppeldorf wird wieder Zielort des Anradelns in der Region am 28.04.

Seite 11

### **Gewinner**

Unser SV Blau-Weiß gewinnt den diesjährigen Giebelsee-Cup.

Seite 12

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der ersten Sitzung des neuen Jahres ging es um Themen wie: hat die Gemeinde genug Personal in Kita und Co., kosten die Gutachten der Naturschutzverbände Geld, wie kann die Gemeinde liquide bleiben.

Mehr darüber im folgenden Bericht.

### **Anfragen an den Bürgermeister**

#### **Betreuungsschlüssel in den Gemeinde-Kindereinrichtungen**

In der Anfrage von Dr. Doris Bauer (Die Linke) ging es unter anderem darum, wie viele Betreuer in den kommunalen Kitas arbeiten.

Aus der Antwort war ersichtlich, dass es in den fünf Betreuungseinrichtungen mehr als vier Stellen über dem Soll, welches sich nach Kinderzahlen und Brandenburger Personalschlüssel richtet, gibt.

Bürgermeister Marco Rutter kommentierte die Situation folgendermaßen: Durch einen Einwohnerzahl-Rückgang sei es jetzt das erste Mal, dass die Platzkapazitäten in den Kitas nicht ausgelastet seien, es nicht mehr so viele Klassenzüge wie in den letzten Jahren geben werde. Er hoffe, dass dies nicht dauerhaft anhalte, denn man wolle niemanden aufgrund fehlender Kinder freisetzen müssen.

#### **Beteiligung von Naturschutzverbänden an Planungen – kostet das etwas?**

In der Anfrage der Fraktionen PEBB/FDP/WIR wollte man wissen, ob durch anerkannte Naturschutzverbände, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben bei Planungen zu Bebauungen zu beteiligen seien, Rechnungen an die Gemeinde für die Bearbeitung gestellt würden.

Dies sei nicht der Fall, lautete die Antwort, jedoch würden Kosten etwa aus der Forderung nach einer Betrachtung unterschiedlicher Varianten zur Lösung eines Problems oder Umsetzung des jeweiligen Vorhabens entstehen.

Tobias Rohrberg (B 90/Die Grünen) bemerkte, dass er über die Anfrage „überrascht“ sei, denn die Fraktionen hätten die Antwort selbst googeln können. Seiner Meinung nach würde man „Ross und Reiter“ verwechseln, man müsse überlegen, wer der eigentliche Verursacher sei. Falsch sei, dass die Umweltverbände Kosten auslösten; wäre alles in Ordnung, müssten sie gar nicht erst klagen [Anm. d. Verf.: Durch die Androhung von Klagen durch Umweltverbände habe bei der Bearbeitung von Projekten der Anteil für rechtliche Beratung und juristische Prüfung zugenommen. Die juristische Begleitung der Planung des Geh- und Radweges entlang der Umlandstraße etwa habe bisher Honorarvergütungen von knapp 5.000 Euro hervorgerufen, so in der Antwort]. Andreas Lüders (PEBB) antwortete, dass Tobias Rohrberg offenbar nicht verstanden habe, was man wollen nicht den Bürgermeister mit der Frage provozieren,

sondern erreichen, dass der Bürger aufgeklärt sei. Im Übrigen sei Google-Wissen nicht immer das, was man unbedingt wissen müsse.

### **Gemeinde soll fünf Millionen liquide halten**

Die Fraktionen der CDU und SPD stellten einen Antrag, dass der Mindestbestand an liquiden Mitteln der Gemeinde nicht unter fünf Millionen Euro fallen dürfe wegen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,8 Millionen pro Monat (2024, geplant).

Ronny Kelm (SPD) erläuterte, dass man mit dem Antrag beabsichtige, den Haushalt zu sichern, eine „Leitplanke“ für die Aufstellung des Haushalts setzen wolle. Notwendig sei auch, sich für zukünftige Generationen finanziellen Spielraum zu bewahren.

Andreas Lüders antwortete, dass man den Antrag verweisen solle, bis eine neue Gemeindevertretung darüber befände.

Burkhard Herzog (FWVPE) fragte, ob die Gemeindevertreter am Ende ihrer Legislatur das Recht hätten, der neuen Gemeindevertretung Anweisungen zu geben.

Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass die mittelfristige Planung so sein müsse, dass zum Schluss noch ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen würden. Mit der neuen Kreisumlage stünden aber nur noch 1.8 Millionen zur Verfügung, fixe Kosten könne man dann nicht mehr zahlen. Er fordere eine namentliche Abstimmung über diesen Antrag, wolle „wissen, wer die Gemeinde ins Messer laufen lassen will“.

Marco Rutter warnte davor, gewisse „Dinge“ aus der Planung zu nehmen, da dann das „Thema“ erledigt sei. Man könne dann eben nicht mehr einfach so 2026 eine neue Schule bauen, bräuchte dafür einen langen Planungsvorlauf.

Kerstin Kowalzik (SPD-Fraktion) sei froh, dass es einen kostenlosen Schülerverkehr gäbe, denn Kinder bekämen Schulen zugewiesen, die sich nicht in Wohnortnähe befänden. Dafür müsse man Mittel bereitstellen.

Uwe Bendel (CDU) meinte, dass man die Liquidität so planen müsse, dass die Zahlungsfähigkeit gewährt bleibe. Zukünftige Investitionen seien davon abhängig, ob die Liquidität noch vorhanden sei. Da sei es nebensächlich, was der Kreistag sage.

Norbert Löhl (PEBB) äußerte, dass im Moment nicht abschätzbar sei, wie sich die Liquidität in Zukunft darstelle. Er rief dazu auf, über Andreas Lüders' Verschiebeantrag abzustimmen.

Burkhard Herzog antwortete, dass er nichts in der Geschäftsordnung der Gemeinde darüber fände, ob man einen Antrag einer neuen Gemeindevertretung zuweisen könne. Er fände eine Verweisung problematisch.

Andreas Lüders wiederum antwortete, dass, wenn Burkhard Herzog etwas „finde“, dies keine Rechtsgrundlage sei.

Monique Bewer (FDP) schließlich beantragte, den Beschluss auf die nächste Sitzung zu verschieben und die Stellungnahme des Gemeindejustitiars bezüglich einer Verweisung an eine neue Gemeindevertretung abzuwarten, der eine große Mehrheit fand. *Lars Jendreizik*



## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

### **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport**

Wie gut kennen Sie unseren Ausschuss? Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport und Vereine. 5 wichtige Punkte, die sich manchmal schwer miteinander vereinbaren. Einerseits wollen wir eine aufstrebende, wohlhabende Gemeinde sein, bei der sich die Wirtschaft voll entwickeln kann. Wir sind dankbar über guten ÖPNV, ausreichend Kita- und Schulplätze und gute Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten. Andererseits wollen wir uns in unserer grünen Wohnumgebung wohl fühlen, die Natur und Ruhe genießen und Erholung im Wald, am See und in der Umgebung finden. Eine gute Balance schaffen, mit einer guten Planung und mit gegenseitiger Rücksichtnahme ist das erreichbar.

**Das beraten wir 2024:** Öffentlicher Wohnungsbau, Gewerbeflächen, Bolzplatz am Waldsportplatz, ÖPNV Bus, Radwege-Konzept, Vorbereitung Strandbad- Saison, Kulturstättenkonzeption und viel Weiteres. Ich lade Sie ein, neugierig zu sein, Wünsche oder Ideen zu äußern. Leider wird das noch zu wenig genutzt. Besuchen Sie doch einen Ausschuss oder die Gemeindevertretung! Dort haben Sie die Möglichkeit, an der Entwicklung unserer Gemeinde teilzuhaben. Dafür sind wir immer sehr dankbar. Ein neues Jahr hat begonnen. Was wollen wir dieses Jahr bewegen bzw. angehen? Da gibt es sicher einige Baustellen. Im Juni dieses Jahres sind nach 5 Jahren wieder Wahlen. Sie haben die direkte Möglichkeit, Ortspolitik mitzugestalten. Nutzen Sie diese Chance. Was ist Ihnen für die Entwicklung unseres Ortes wirklich wichtig? Informieren Sie sich gut. Dazu laden alle Parteien und Wählergruppen ein. Es ist eine Entscheidung, die Auswirkungen auf die Gemeindepolitik haben wird. Hier die folgenden Termine, bei denen unser Ausschuss tagt:

Di 20.2.2024, Di 19.3.2024 jeweils um 19.30 Uhr am Waldsportplatz

Hier noch ein Höhepunkt in diesem Jahr. Am 28. April 2024 wird zum zweiten Male das Sattelfest den Zielpunkt Dorfanger Petershagen Dorfplatz 1 haben. Wer also gern Rad fährt und ein Event in unserer Umgebung sucht, sollte sich den Termin schon mal vormerken.

Auch im letzten Jahr konnten wir im Ausschuss ortsansässige Vereine mit bis 1000 € fördern. Ich würde mich freuen, wenn 2024 andere Vereine diesen Antrag stellen. Falls Sie Fragen dazu haben, können Sie sich gern an mich wenden.

Gern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Gemeindevertreter/-innen, sachkundigen Einwohner/-innen des Gremiums sowie für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung bedanken.

*René Trocha, Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport*

## AUS DEM BERICHT DES BÜRGERMEISTERS



### **OdF-Denkmal**

*Die Arbeiten zur Umgestaltung des Denkmals für die Opfer des Faschismus (OdF) an der Eggersdorfer Straße können witterungsbedingt derzeit noch nicht fertiggestellt werden. Große Teile der Neuanlage sind aber bereits umgesetzt und auch der Erdaushub ist mittlerweile entsorgt worden. Hierfür waren umfangreiche Beprobungen auf Schadstoffe und die Abstimmung mit der Bodenschutzbehörde erforderlich.*

### **Dorfsaal**

*Für die Bundes-Förderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist jetzt die EU-weite Ausschreibung für Architekten- und Fachplanungsleistungen für die nächsten Planungsphasen in Vorbereitung. Bauanträge sind nach Freigabe der Genehmigungsplanung durch den Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen möglich, der seitens des Fördermittelgebers eingebunden wurde.*

### **Waldsportplatz**

*Für die Errichtung des Allwetterplatzes mit Nebengebäude aus Fertigteilmgaragen liegt jetzt endlich die Baugenehmigung vor. Vorbereitungen zur Umsetzung des Bauvorhabens laufen mit Hochdruck. Auch erste Abstimmungen mit den diversen Nutzern des Waldsportplatzes sind bereits erfolgt.*

### **Bau des Gehweges Eggersdorfer Chaussee**

*In der Eggersdorfer Chaussee (Landesstraße) soll in diesem Jahr auf der nördlichen Fahrbahnseite ein Gehweg bis zur Grenzstraße gebaut werden. Es wird an den vorhandenen Gehweg aus Bruchmühle kommend angeschlossen. Die in diesem Bereich befindlichen Bushaltestellen werden beidseitig barrierefrei hergestellt und mit Fahrgastunterständen ausgestattet. Zukünftig soll auch der Gehweg der Umlandstraße hier anbinden. Parallel dazu soll die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat geplant, zeitgleich in diesem Abschnitt die Fahrbahn zu sanieren.*

### **Gemeindehaushalt**

*Ab sofort können Interessierte wieder den Taschenhaushalt 2024 der Gemeinde auf der Internetseite ([www.doppeldorf.de/Bürgerservice](http://www.doppeldorf.de/Bürgerservice), Menüpunkt Formulare) einsehen. Er liegt als Druckversion auch im Fachbereich Finanzen sowie beim Meldeamt aus.*

Der vollständige Bericht steht auf der Webseite:  
[www.doppeldorf.de/Aktuelles](http://www.doppeldorf.de/Aktuelles)



## Oster-Rallye startet - seien Sie dabei!

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine spannende Oster-Rallye (20.03. bis 08.04.) geben, bei der sich jeder mittels Laufkarte auf die Suche nach zahlreichen Verstecken, verziert mit gemalten Osterbildern, begeben kann. Auf die besten Spürnasen warten tolle Gewinne.

Bevor es richtig losgeht, benötigt der Doppeldorf-Osterhase Ihre Unterstützung.

So einfach geht's:

1. Osterbild malen (bitte ohne Namenskennzeichnung auf Bild)
2. Bild bis zum 10.03. im EDEKA Center Losensky am Infostand oder in den Bibliotheken im Ort abgeben und eine kleine Osterüberraschung erhalten.
4. Alle Osterbilder werden bei der Oster-Rallye im Ort ausgehängt.

Die Laufkarte ist ab Mitte März im EDEKA Losensky, den Kitas und Bibliotheken der Gemeinde und unter [www.doppeldorf.de/aktuelles](http://www.doppeldorf.de/aktuelles) erhältlich.

*Ihr Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf*



● Ein Großprojekt, das 2024 abgeschlossen wird: Das Einkaufszentrum am Bahnhof-Petershagen.

Foto: J.P. Gansewendt

## Neujahrsempfang der Gemeinde in der Giebelseehalle

### Auszeichnung für acht Ehrenamtler

Kürzlich lud die Gemeinde Petershagen/ Eggersdorf zum Neujahrsempfang ein. Bürgermeister Marco Rutter und die Gemeindevertreterin Monique Bewer ließen es sich nicht nehmen, jeden der über 200 Gäste am Eingang persönlich willkommen zu heißen.

Lina Marie Westermann, Schülerin der Kreismusikschule und Musikerin, eröffnete das Programm und begleitete das Publikum durch den Abend. Ihr erstes Lied („happy new year“ von ABBA) kündigte sie mit den Worten an, dass es sehr aktuell sei; im Text gehe es darum, dass jeder Nachbar ein Freund sei.

Nach der musikalischen Eröffnung begrüßte Burkhard Herzog, Vorsitzender der Gemeindevertretung, die Anwesenden.

In seiner Rede erinnerte er an die Kriege in der Welt und bedauerte, dass es keine Lösungen für die aktuellen Konflikte gäbe, ja statt dessen sogar neue Gräueltaten verübt werden. Er mahnte, nicht nachzulassen im Kampf für Menschlichkeit und Frieden.

Was die bevorstehenden Wahlen anbelange, so höre er immer häufiger von Angst vor dem Wahlergebnis. Er äußerte, dass man mit den Menschen ins Gespräch kommen müsse, die nicht zum extremen Kern einer gewissen rechtsextremen Partei gehörten.

Seine Mahnung galt der „großen“ Politik, die sich scheinbar immer weiter vom Lebensgefühl der Menschen entferne; die Bürger erwarteten einen funktionierenden und verlässlichen Staat.

Schließlich rief Burkhard Herzog dazu auf, Engagement in der Gemeinde zu zeigen.

Bürgermeister Marco Rutter setzte in seiner Rede Akzente auf das 2023 Erreichte und warf einen Blick in die Zukunft. Große Bauvorhaben würden anstehen: erstmals wolle man eine Zweifeldhalle bauen sowie die Mehrzweckeinrichtung „Haus Mühle“ (beides in Eggersdorf), der Dorfsaal solle so gestaltet werden, dass zwei Veranstaltungen parallel stattfinden könnten, der Waldsportplatz erneuert (Petershagen).

Was Erreichtes anbelange, so sei der Neubau des Petershagener Einkaufszentrums ebenso erfreulich wie der Verbleib der Filiale der Sparkasse dort vor Ort.



● Das Ortszentrum Eggersdorf aus der Vogelperspektive mit Blickrichtung zur Pohrtschen Siedlung und Petershagen-Nord im Januar 2024. Foto: J.P.Gansewendt

Beobachten müsse man den Umstand, so Marco Rutter abschließend, das 2023 das erste Mal in der Geschichte des Ortes gewesen sei, dass die Einwohnerzahl und Geburtenrate gesunken wären. Steigen würde hingegen stetig die Anzahl der Senioren, was neue Anforderungen an Freizeitaktivitäten, Infrastruktur und nicht zuletzt ärztlicher Versorgung stelle. Auch mahnte er ein soziales Miteinander an, der gesellschaftliche Zusammenhalt wäre nötiger denn je.

#### **Anerkennung für ehrenamtliches Engagement**

Nach den Neujahrsreden wurden acht Einwohner für ihre unentgeltliche Tätigkeit gewürdigt. Die ersten beiden waren Rosemarie Tschepke und Verena Sommer. In der Laudatio über sie, beide langjährige Mitglieder des Seniorenclubs Petershagen, hieß es, dass sie aktiv im Vorstand mitarbeiteten und sich an der Vorbereitung und Durchführung von Clubnachmittagen beteiligten. Rosemarie Tschepke würde schon seit 20 Jahren als Schriftführerin tätig sein und Spendengelder einwerben. Insbesondere jedoch, so der Gemeindevertretervorsitzende, halte sie Kontakt zu erkrankten Vereinsmitgliedern.

Verena Sommer wiederum kümmere sich seit zehn Jahren um die professionelle Buchführung des Vereins. Ihre besondere Aufmerksamkeit gelte jedoch der Kegelgruppe des Seniorenclubs, welche von ihr nicht nur betreut würde, sondern an welcher sie selbst auch begeistert teilnehme.

Ingolf Polzin ist schon seit 1982 Mitglied in der Abteilung Kegeln der Sportgemeinschaft Blau-Weiß Eggersdorf und sogar einige Jahre Vorsitzender des Landesverbands Kegeln in Brandenburg gewesen, hieß in der Laudatio von Bürgermeister Marco Rutter. Seit 2016 sei der Sportler die „gute Seele“ der Ke-

gelbahn, wo er oft mehr als 80 Stunden ehrenamtlich verbringe. Er kümmere sich um Instandhaltung, Reinigung, Planung und Nutzung der Bahnen, habe neue Ideen entwickelt und umgesetzt, um weitere Besucher zu gewinnen. Ihm gelte besonderer Dank dafür, dass die Kegelbahn für die Öffentlichkeit erhalten geblieben sei.

Simone Bergmann hat seit 2010 den Posten der Kassenwartin beim Verein BürgerBildung-Brandenburg inne. Ihr Verdienst sei es, dass der Verein heute finanziell so gut dastünde, dass man mit niedrigen Mitgliedsbeiträgen aufwarten könne. Aber sie sei nicht nur „Herrin der Zahlen, so Burkhard Herzog, sondern auch unentbehrlich in der Organisation, beim Einkauf von Getränken etwa oder der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Man könne sich froh schätzen, Simone Bergmann als fachkompetente Person im Vorstand zu haben, welche neben dieser Tätigkeit noch beruflich als Steuerfachangestellte tätig sei.

Junge Menschen für Technik zu begeistern, ihnen die Funktion zu erklären und dann selbst Geräte bauen zu helfen – für dieses ehrenamtliche Engagement wurden Jan Behrens, Silvio Kunze, Martin Müllenhaupt und Björn Swieczek ausgezeichnet.

Sie hätten als Mitglieder des Vereins HaCraFu mit ihrem Technik-Angebot Jugendlichen Technik auf professionelle Weise nahegebracht.

Auf ihre Initiative hin habe der Verein an einem Technik-Tag im Rahmen der Sendereihe „Die Sendung mit der Maus“ teilgenommen.

Ihr Verdienst sei es auch gewesen, dass einige junge Vereinsmitglieder in die Lage versetzt worden seien, bei der Bundesnetzagentur die Lizenzprüfung für Amateurfunk ablegen zu können.

Lars Jendreizik





● Schnee auf den Pyramiden?

Foto: Leslie Rose Mayer

## Schneefall in Ägypten. Zum ersten Mal seit 112 Jahren!



Das erste Mal nach 112 Jahren hat es im Dezember in Ägypten geschneit. Die Pyramiden stehen im weißen Kleid - das führt zu unterschiedlichen Reaktionen. Kinder machen große Augen und bauen das erste Mal in ihrem Leben Schneemänner. "Ich hätte nicht gedacht, dass ich sowas nochmal erlebe!", berichtet Marik Samir, ein Anwohner aus Kairo. Die ungewöhnlichen Wetterverhältnisse sorgten allerdings auch für viele Unfälle, da die Infrastruktur natürlich nicht dafür ausgelegt ist. Viele Einsatzkräfte Kairos sind Tag und Nacht im Einsatz und arbeiten auf Hochtouren. Abd al-Fattah as-Sisi (Präsident von Ägypten) hat angekündigt, sollten die Schneefälle länger anhalten, Unterstützung von Nachbarländern anzufordern.

*Klingt faszinierend, ist aber alles ausgedacht - Achtung Fake News!*

Fake News (Desinformationen) stellen eine große Gefahr für die Gesellschaft dar. Sie können Sachverhalte aus dem Kontext reißen und Meinungen sowie Ansichten verfälschen.

„Es ist inzwischen ausreichend nachgewiesen, dass sich Fake News weltweit rasant verbreiten. Das MIT fand mit einer Studie heraus, dass „das oberste 1 Prozent an Falschmeldungen 1.000 bis 100.000 Menschen erreichte, während wahre Meldungen kaum mehr als 1.000 Menschen erreichten.“ (Quelle: VOSOUGHI, SOROUGH, DEB ROY UND SINAN ARAL. (2018). „THE SPREAD OF TRUE AND FALSE NEWS ONLINE“, SCIENCE.) Deshalb ist es unumgänglich, verlässliche Quellen in der heutigen Informationslandschaft zu haben.

Fake News werden aus ganz unterschiedlichen Gründen verbreitet und geteilt.

Oftmals geschieht dies aus Unwissenheit. Ist eine Nachricht nervenaufreibend oder sehr dramatisch, wird sie schnell geteilt, ohne dass sie vorher überprüft wurde. Dabei hat der Nutzer keine negativen Absichten. Eine andere Möglichkeit sind aber auch politische Ziele. Mittels Fake News kann eine Partei, ein Politiker

oder eine Entscheidung falsch dargestellt werden. Das erzeugt negative Stimmungen sowie Unmut und kann zu veränderten Wahlergebnissen führen.

Fake News können bewirken, das Kaufverhalten der Konsumenten zu beeinflussen. Zum Beispiel, wenn einem Produkt Eigenschaften zugeschrieben werden, die es gar nicht besitzt. In der Praxis könnte es beispielsweise heißen, dass ein Paar Kopfhörer 72 Stunden Laufzeit hat und somit zum Kauf anregt. In der Realität haben sie aber nur eine Laufzeit von 20 Stunden. Besonders im online Bereich, wo viele Klicks viel Profit bringen, sind Fake News oft vertreten. Durch sogenanntes "Clickbait" wird versucht, den Benutzer auf eine Seite oder einen Artikel zu locken.

Daneben werden Fake News gerne für Verschwörungstheorien genutzt oder aus dem Kontext gerissen.

Manchmal entstehen falsche Neuigkeiten zwar vorsätzlich aber aus ganz banalen Ursachen. Zum Beispiel, wenn sich jemand einen Scherz erlaubt und nicht mit den möglichen Folgen gerechnet hat. Hier ist es ratsam, sich seinen Fehler einzugestehen und die Informationen richtig zu stellen.

## Wie können Fake News erkannt werden



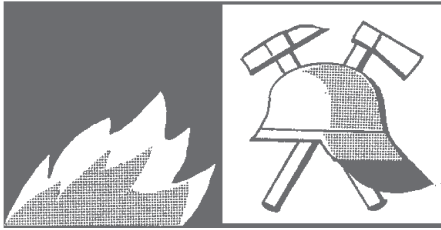
Wenn Fake News eine bestimmte Größenordnung erreicht haben, dann werden sie eher als richtig wahrgenommen. Ganz unter dem Motto, wenn so viele Leute das als gut befunden haben, muss ja was dran sein. Besonders im "Online-Zeitalter" sind Menschen immer mehr in sogenannten Blasen (Bubbles) unterwegs. Wenn jemand immer in seiner Bubble agiert, bekommt er in der Regel permanent Bestätigung und erhält kaum Gegenwind oder sieht andere Perspektiven. Je emotionaler eine Neuigkeit ist, umso öfter wird sie geteilt. Zuvor sollte man die Informationen allerdings auf mögliche Widersprüche und Seriosität überprüfen. Ein guter Einstieg ist es, die Aussagen genauer zu hinterfragen:

Können die dargestellten Fakten so überhaupt stimmen? Online gibt es einige Faktenchecker, die dabei helfen können, zum Beispiel bei dem dpa Faktencheck. Das International Fact-Checking Network (IFCN) und das European Fact Checking Standards Network (EFCSN) haben Grundsätze sowie Richtlinien geschaffen und fördern diesen Bereich.

Ein Blick auf Artikel zum gleichen Thema, aber aus einer anderen Perspektive geschrieben, kann auch helfen. Anschließend sollte man nachschauen, wer die Informationen veröffentlicht hat. Hat die Person die Urheberrechte oder wurden die Neuigkeiten nur weitergeleitet? Ist der Veröffentlichende anonym oder gibt es einen klaren Ansprechpartner? Zum Schluss sollte man auch noch einmal auf die Quellen schauen. Wurden Quellenangaben gemacht und sind diese seriös sowie aussagekräftig?

Zusammenfassend gesagt: Fake News sind keine Seltenheit. Vor der Weiterverbreitung von Neuigkeiten sollte man zumindest kurz ihre Richtigkeit prüfen. Besonders kritisch sollte man stark emotionale oder dramatische Aussagen betrachten. Sonst kann es passieren, dass nicht nur auf den Pyramiden Schnee liegt.

*Charlotte Brückmann*



## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Insgesamt über 230 Alarmierungen forderten die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf in 2023 überdurchschnittlich häufig. Besonders durch Umweltschäden mussten wir vergangenes Jahr über 50 Mal ausrücken. Ebenso spiegelt die Zunahme von Verkehrsunfällen das wachsende Fahrzeugaufkommen wie auch den fortschreitenden Ausbau des Straßennetzes wieder. In diesem Kontext sowie bei weiteren Bränden und Hilfeleistungen war die medizinische Erstversorgung und Betreuung mehrerer Personen sicherzustellen. Gerade bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Zuständen bewährte sich die weiter optimierte Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Landkreises. Dennoch kam leider selbst qualifizierte Hilfe für einen Bürger zu spät – nicht nur diese Eindrücke verlangten den Einsatzkräften einiges ab.



### Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

#### OT Petershagen:

- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Tasdorfer Straße am 02.12.2023
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Mainstraße am 10.12.2023
- Ölspur in der Wilhelm-Pieck-Straße am 20.12.2023
- Ölspur in der Reuterstraße am 01.01.
- Sturmschaden in der Karl-Liebknecht-Straße am 03.01.
- Auslaufender Treibstoff in der Körnerstraße am 05.01.
- Ölspur in der Fredersdorfer Straße am 10.01.

#### OT Eggersdorf:

- Türnotöffnung in der Bahnhofsstraße am 04.12.2023
- 2x Türnotöffnung in der Grenzstraße am 11.12.2023
- 3x Ausgelöste Brandmeldeanlage am Markt am 31.12.2023/01.01.
- Kleinbrand in der Rosa-Luxemburg-Straße am 01.01.
- Sturmschaden in der Grenzstraße am 02.01.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Landhausstraße am 02.12.2023
- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Landhausstraße am 04.12.2023

#### überörtlich

- Vermuteter Wohnungsbrand in Strausberg am 06.01.

Michael Kleine  
Pressesprecher Feuerwehr

## Die Angerscheune lädt ein

Jedem ist der Name des großen Lyrikers und Dichters Bertold Brecht ein Begriff. Aber nicht jeder ist mit all seinen Werken vertraut. Dem wollen wir mit unserer Veranstaltung am **24.02.2024 ab 18 Uhr** etwas Abhilfe schaffen.

Sabine Frost hat eine Collage aus Briefen, Tagebuchaufzeichnungen und Gedichten zusammengestellt, die das Leben und Wirken von Brecht mit seinen vielen Facetten beleuchtet. Sie sollen einen Einblick geben in „das wahre Wesen großer Kunst“, wie es Brecht selbst formulierte.

Sabine Frost ist sozusagen fast im Theater aufgewachsen, in enger Verbindung zu den Thalbachs. Sie hat Gesang und Schauspiel studiert und ist heute freischaffende Grafikerin im Brecht-Weigel-Haus Buckow. Eine Reihe literarische Führungen und Brechtspaziergänge hat sie initiiert.

Gemeinsam mit den Musikern Stefan Hessheimer und Hans Minge gestalten sie ein abwechslungsreiches, niveauvolles Programm mit dem Namen „Brecht und Blues“.

Stefan Hessheimer ist ein leidenschaftlicher Fotograf. Er hat sich neben seiner fotografischen Arbeit besonders im Oderbruch, auch als Musiker einen Namen gemacht. Neben Gitarre spielt er Bluesharb.

Hans Mingen spielt ebenfalls Gitarre, Mundharmonika und Blockflöte. Auf seinen abenteuerlichen Reisen mit dem Segelboot in die Gefilde des Südpazifiks, wo er auch einige Jahre lebte, hatte er immer seine Instrumente dabei. Blues und Rock gelten seiner besonderen Vorliebe. Heute arbeitet er im Oderbruch als Musiklehrer.

Alle drei außergewöhnlichen Künstler werden ihr Publikum mit einem interessanten, einfühlsamen und unterhaltsamen Programm zum Nachdenken anregen.

Bitte melden sie sich telefonisch unter der Nummer 033439 127686 oder per Mail unter angescheune@online.de an. Es gibt wie gewohnt einen Imbiss und der Eintritt erfolgt am Ende der Veranstaltung in Form einer angemessenen Spende.

### Zum Angerscheunenfrühstück am 27.02.2024 ab 10 Uhr

wird Herr Symon Nicklas, Kriminalhauptkommissar beim Bundeskriminalamt, Objektleiter für materiellen Objektschutz, uns in einen Vortrag dafür sensibilisieren, wie man sich am besten vor Einbrüchen schützen kann.

Tipps und Tricks zum Einbruchschutz werden anschaulich mit Powerpoint präsentiert.

Claudia Nöske





● Anke Ellermann wurde auf dem Friedhof in Petershagen am 19. Januar beigesetzt. Foto: Tomas Kittan

## Große Anteilnahme

Die am ersten Tag des neuen Jahres verstorbene Anke Ellermann wurde unter großer Anteilnahme am 19. Januar auf dem Friedhof Petershagen beerdigt. Vor über 100 Menschen erinnerten Pfarrerin Thekla Knuth und Bürgermeister Marco Rutter mit warmherzigen Worten an die beliebte Leiterin des Jugendclubs, Ehefrau, zweifache Mutter, Tochter und Schwester.

Daniel Ellermann möchte sich für die Anteilnahme bedanken: „Meine Frau, unsere Mutter, ist für immer von uns gegangen. In den schweren Stunden wissen wir den Beistand der vielen lieben Menschen so sehr zu schätzen. Vielen Dank für Ihre Anteilnahme, Ihre tröstenden Worte und Ihre Spenden!“

*Daniel Ellermann und Familie.*

## Erstes Bündnistreffen im neuen Jahr

*Am 14. März – Grundschule Am Dorfanger*

Nachdem vor vielen Jahren Anke Ellermann das Bündnis für Familie ins Leben gerufen hatte, muss nach ihrem Tod die Arbeit des Bündnisses neu organisiert werden. Ein erstes Treffen im neuen Jahr findet am 14. März um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule Am Dorfanger statt. Das Bündnis ist offen für alle, die unser Doppeldorf als familienfreundliche Gemeinde weitergestalten möchten. Interessierte sind herzlich eingeladen. Informiert wird bei dem Treffen über den aktuellen Stand des Bündnisses und die für 2024 geplanten Projekte, zu denen auch wieder die Osterrallye und die Wunschsternaktion zählen. Geplant ist auch eine Sternfahrt zu den Spielplätzen in unserer Gemeinde, um Anregungen zu sammeln, wie diese weiter aufgewertet werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ihr Bündnis für Familie P/E*



## Winterimpressionen

**1** Kein alltägliches Bild in Winterzeiten: auf dem Fredersdorfer Mühlenfließ konnte im Januar mal wieder Eishockey gespielt werden. Sportfreunde hatten dafür extra eine Fläche freigeräumt vom Schnee.

**2.** Winterromantik an der Andreas-Hofer-Straße im Januar 2024.

**3.** Schlittschuhläufer, Schlittenfahrer und Spaziergänger nutzten Mitte Januar das traumhafte Winterwetter für einen Ausflug zum Mühlenfließ in Petershagen-Nord.

Fotos: Tomas Kittan

## Neue Streitschlichter\*innen an der Grundschule Am Dorfanger

Am 04.12.2023 war es endlich, nach zwei ausbildungsfreien Jahren, wieder so weit: 13 ausgewählte Schüler und Schülerinnen der vierten Jahrgangsstufen der Grundschule Am Dorfanger erhielten ihre Streitschlichter-Zertifikate. Damit sind sie anerkannte Schülermediatoren/innen und unterstützen ihre bereits ausgebildeten „Kolleg/innen“ der fünften und sechsten Klassen, die alltäglichen Streitigkeiten ihrer Mitschüler/innen gewaltfrei zu lösen:

Eifersucht zwischen besten Freundinnen, wenn eine auch mal mit einer anderen Freundin etwas unternehmen möchte oder auch handfeste Auseinandersetzungen beim Fußballspiel, wenn ein Spielfreund den anderen foult oder beleidigt, sind häufig wiederkehrende Themen in Streitschlichtungen. Um das nötige Handwerkszeug wie das genaue Zuhören, Spiegeln, den Perspektivwechsel zu erhalten, absolvierten die zukünftigen Streitschlichter/innen derzeit eine insgesamt sechstägige Ausbildung - à 30 Stunden, die im Jugendclub der Gemeinde stattfand. Seit der 2. Dezemberwoche unterstützen sie ihre Mitschüler/innen darin, für Streitfälle eine gewaltfreie, nachhaltige Lösung zu finden. Träger des Streitschlichterprojektes ist der Humanistische Regionalverband Märkisch Oderland KdöR in Kooperation mit der Grundschule Am Dorfanger. Das Projekt wird vom Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) und von der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf finanziell gefördert.

*Janine Saez de la Fuente, Elke Blumberg, Ausbilderinnen*

## Gastschüler aus Mexiko und Peru suchen Gastfamilien

Lernen Sie einmal die Länder des Lateinamerikas ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Brasilien und Mexiko sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.

Die Familienaufenthaltsdauer :

**Mexiko/ Guadalajara: 02.03. – 16.05.24**  
(14- 16 Jahre alt)

**Peru Arequipa: von 20.04. – 15.05.24**  
(14 – 16 Jahre alt)

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sprechen Deutsch als Fremdsprache.

Ein Einführungsseminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gern:

*Herr Liebscher unter Telefon 0711/625138 Handy 0172/6326322, Frau Putane und Frau Obrant unter Telefon 0711/6586533, E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.*

*Kontakt: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart.*



● *Gemeinsames Singen in der Eggersdorfer Kirche.*

Foto: Schule

## „Ihr Kinderlein kommet...“

*in die Eggersdorfer Kirche zum traditionellen Adventssingen*

Wie „Alle Jahre wieder“ am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Eggersdorf, Lehrkräfte und zahlreiche Eltern und Großeltern am 22.12.2023 in der Eggersdorfer Kirche. Traditionelle und moderne Weihnachtslieder standen auf dem Programm. In drei Veranstaltungen öffneten die Kinder 24 Adventskalendertürchen. Hinter denen versteckten sich Lieder, Gedichte, Sketsche, Tänze oder instrumentale Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Programmen der Klassenstufen 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6 selbst gestalteten. Kräftig wurde das „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ besungen, aber leider wurde aus dem Wunsch „Leise rieselt der Schnee“ zum Weihnachtsfest nichts.

Jedoch tat dies der Sangesfreude keinen Abbruch. „Süßer die Glocken nie klingen“, tönte es stimmungsvoll zur Orgelbegleitung. Auch ein englisches Weihnachtslied „Walking in the air“ und ein finnisches Weihnachtslied „Joulupuu on rakennettu“ wurden von den Schülerinnen und Schülern gesungen. Wir bedanken uns bei der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ, die uns die Nutzung der Kirche seit vielen Jahren ermöglicht. Nun sind die Festtage vorbei. Aber die Zeit vergeht schnell und dann singen wir wieder „Bald nun ist Weihnachtszeit“ in der Eggersdorfer Kirche. Allen bis dahin ein gesundes Jahr 2024!

*Jana Kaließ, Lehrerin an der Grundschule Eggersdorf*

● *Getümmel auf dem Adventsmarkt am 1.12. in der Grundschule „Am Dorfanger“*

Foto: R. Wichmann



## Sattelfest wieder in Petershagen am Dorfanger am 28. April 2024

### Tourenleiter gesucht!

Premiere hatte im vorigen Jahr ein neuer Ort fürs Sattelfest – DAS Anradel-Ereignis in der Märkischen S5-Region. Ausrichter wird auch diesmal das Doppeldorf sein. Es findet am **28. April von 11 bis 16 Uhr am historischen Dorfanger in Petershagen** statt.

Haben Sie schon gute Vorsätze für das neue Jahr gefasst? Auf das weihnachtliche Schlemmen folgt im neuen Jahr bekanntlich oft der Wunsch nach sportlicher Betätigung – mit dem Sattelfest hätten wir da gleich ein mögliches Ventil für Sie im Angebot. Im Rahmen des beliebten Sportevents starten eine Vielzahl von geführten Radtouren in der Region und enden als Sternfahrten auf dem historischen Dorfanger, Dorfplatz 1, des Doppeldorfs. Dort werden sie gebührend in Empfang genommen, es gibt Speis und Trank, ein Unterhaltungsprogramm und natürlich viel Wissenswertes zum Thema Fahrrad und (Rad-) Tourismus.

Die Radtouren sind dabei das Herzstück der Veranstaltung. Jedes Jahr gibt es Angebote mit verschiedenen Streckenlängen und unterschiedlichen Anforderungen für groß und klein, jung und alt und zu unterschiedlichen Themen. Es können Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke besichtigt oder Spiel- und Verpflegungspausen eingelegt werden.

Kennen Sie eine besondere Route, die Sie gern mit anderen Fahrradbegeisterten teilen möchten und können sich vorstellen, das Sattelfest 2024 als Tourenleiter oder -leiterin zu begleiten? Dann freuen wir uns auf Ihre **Kontaktaufnahme bis zum 29. Februar 2024** unter der Telefonnummer: 03341/ 41 49-121, per E-Mail unter [doppeldorf@petershagen-eggendorf.de](mailto:doppeldorf@petershagen-eggendorf.de).

*Kathleen Brandau,  
Öffentlichkeitsarbeit Petershagen/Eggendorf*

## Straßenbau aktuell

Großflächige Schäden hat der Frost im Kreuzungsbereich der Bahnhof, Wilhelm- und Mühlenstraße im Ortsteil Eggendorf hinterlassen. Oberflächliche Reparaturen des Bauhofes fruchten hier nicht. Der defekte Asphaltbelag in der Wilhelmstraße/Mühlenstraße soll großflächig abgefräst und neuer Asphalt aufgebracht werden. Momentan erarbeitet ein Planungsbüro das Leistungsverzeichnis dafür. Im Februar werden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben und sollen voraussichtlich im März erfolgen. In dem Zusammenhang soll auch die defekte Asphaltdecke am Wochenmarkt in Eggendorf entsprechend bearbeitet werden. In der Bahnhofstraße, dieser Teil des Bereiches ist Landesstraße, hatte Ende Januar der Landesbetrieb Straßenwesen einige Schlaglöcher oberflächlich repariert.

Der Gehweg in der Lessingstraße im Ortsteil Petershagen vor dem Gebäude der Sparkasse wird den neuen Gegebenheiten vor Ort angepasst. Der alte Fahrgastunterstand wurde bereits voriges Jahr entfernt. Die alte Bushaltestellenfläche wird zurückgebaut und der Gehweg ordnungsgemäß hergestellt. -kat-



● Am 31.01. trafen sich die ersten Tourenleiter im Restaurant Madels zur Vorbereitung des Radfestes. Weitere sind herzlich willkommen.  
Foto: Madels

## Baumpflanz-Programm gestartet

Die ersten 40 Bäume aus dem Pflanzprogramm der Gemeinde wurden durch die beauftragte Firma entlang diverser Gemeindestraßen gesetzt. Die Pflanzarbeiten werden bis ins neue Jahr hinein fortgesetzt. Mitbeauftragt wurde auch die Anwuchs- und Entwicklungspflege für die ersten fünf Jahre, womit eine gesunde und kräftige Entwicklung der Jungbäume gewährleistet ist. Zudem wurden Saugspannungssensoren verbaut, welche die Bedarfe der Bewässerung in der Wachstumsperiode anzeigen. Die Wassergabe für 250 Jungbäume wird somit optimiert und gesteuert sowie an die Bedürfnisse der örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Zudem hat der Landesbetrieb inzwischen die Pflanzungen von etwa 100 Bäumen entlang der Altlandsberger Chaussee abgeschlossen, womit sich auch in diesem Bereich der Naturraum um die Verkehrsflächen herum entwickeln kann und der Charakter des Ortes erhalten und gestärkt wird.

Auch die Baumpflege im Gemeindegebiet hat Fahrt aufgenommen. Die Gemeinde hat einen Baumdienst für vier Jahre gebunden, der seit Oktober bereits an 952 Bäumen die Kronen gepflegt und das Totholz beseitigt hat. Eine weitere Firma, die für Sofortmaßnahmen eingesetzt wurde, hat an 541 Bäumen bisher Kronensicherungsschnitte bzw. -einkürzungen vorgenommen sowie Totholz entfernt. Damit sind durch beide Firmen in 14 der insgesamt 222 Straßen der Gemeinde innerhalb von nur zwei Monaten die Straßenbäume gepflegt worden.

*Maximilian Jahn, Sachgebiet Naturschutz*

● Neue Bäume im Försterpark – u.a. Zerr- und Steineiche, Spitz- und Feldahorn, Ambarbaum sowie Türkische Baumhaasel wurden neu angepflanzt.  
Foto: K. Brandau





● Der SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf gewinnt sein eigenes Fußball-Hallenturnier vor Eintracht Mahlsdorf.  
Foto: Edgar Nemschok

### Blau-Rot-Weiße Fußball-Kooperation

Die Fußballvereine Rot-Weiß Neuenhagen und Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf starten mit einer neuen gemeinsamen Kooperation ins Jahr 2024. Über die zukünftige Zusammenarbeit in den Bereichen Nachwuchs- und Senioren-Fußball haben beide Vorstände auf dem Waldsportplatz in Petershagen einen zeitlich unbefristeten Vertrag unterzeichnet.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des gemeinsamen Kooperationswerkes ist die Förderung und der Austausch von Nachwuchsspielern im Großfeldbereich beider Fußballvereine. Zudem steht die Aus- und Weiterbildung der Trainer, die gegenseitige Hilfe im Schiedsrichter-Bereich sowie eine Unterstützung bei den Sportplatz-Kapazitäten im Fußball-Trainingsbetrieb im Fokus des Vertrages.

Damit beide Vereine diesbezüglich immer aktuell am Ball bleiben, ist eine kontinuierliche transparente Kommunikation und die regelmäßige Auswertung der gemeinsamen blau-rot-weißen Kooperation vereinbart worden.

Jörg Jankowsky

● Die Fußballvereine SG Rot-Weiß Neuenhagen und SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf kooperieren zukünftig. Nach der gemeinsamen Vertrags-Unterzeichnung von links nach rechts: Torsten Sambale, Abteilungsleiter Rot-Weiß, Peter Drews, Vereinsvorsitzender Blau-Weiß, Ulrich Bewer, stellvertretender Vereinsvorsitzender Blau-Weiß, Sven Mittag, Sportlicher Leiter Rot-Weiß, Maximilian Wolchow, Großfeld-Koordinator Rot-Weiß, und Oliver Boldt, Nachwuchsleiter Blau-Weiß.

Foto: Sebastian Holtze



### Erinnerungen an Willi Kohn zum 100. Geburtstag

Am 8. Februar wäre Willi Kohn 100 Jahre alt geworden. Willi Kohn und seine Frau Uschi haben den Sport in Petershagen wiederbelebt. Auch auf Initiative des Bürgermeisters Leo Wronski, fand Anfang 1968 die Gründungsversammlung der Turn- und Sportgemeinschaft „Blau-Weiß“ Petershagen statt, zu Beginn mit den Sektionen Handball und Turnen, bald ergänzt durch Tischtennis, Kegeln und Leichtathletik. Zum 1. Vorsitzenden der TSG wurde Willi Kohn gewählt. Bereits 1968 wurden in der Eggersdorfer Straße 2 eine Kleinfeldhandballanlage und Kleinturnhalle im hinteren Teil am Krugpfuhl, dann 1969 eine Kegelbahn mit Klubgaststätte vorne zwischen Rats-Apotheke und Feuerwehr gebaut, unterstützt durch fast 21T freiwillige Aufbaustunden. Neben großen sportlichen Erfolgen gab es ein vielfältiges Vereinsleben.

Sehr beliebt waren Feiern zu Silvester, Fasching, Frauentag, Schlachte- und Winzerfeste und zu Weihnachten. Auch die regelmäßigen Vorstandssitzungen der TSG unter Leitung von Willi Kohn fanden hier statt, ich erlebte sie für die Sektion Handball. Der Verein zählte 469 aktive Sportler und entwickelte sich auf 560 Mitglieder.

Willi Kohn leitete die TSG bis 1988 und übergab gesundheitsbedingt den Vorsitz an Fred-Rainer Krischker, Sektion Handball.

Sein aktives und sporterfülltes Leben hat Willi bis ins 92. Lebensjahr getragen, er verstarb am 23.12.2015.

Quelle „Chronik über die Geschichte des Sports in Petershagen 1899-1993“  
Willi Kohn, 2008;

Rolf Hartung,  
Heimatkundeverein



● Porträt von Willi Kohn  
Foto: Heimatkundeverein

## Die schicksalbehaftete Geschichte der Bockwindmühle



● Im Jahre 1904 Blick vom Fließ in Richtung Spreestraße Bockwindmühle links neben dem Haus.

Fotos: Heimatverein

Im 19. Jahrhundert gab es in Petershagen, wie in vielen unserer Orte im Barnim auch eine Mühle. Zwar konnte unser Dorf nie eine Wassermühle anlegen, da das nötige Gefälle am Mühlenfließ hier in Petershagen nicht ausreichte. Da aber das Mühlenwesen für die Versorgung der Bauern und Bürger über alle Zeiten hinweg sehr wichtig war, ein geeigneter Müller mit einer entsprechenden Mühle lange Zeit nicht zur Verfügung stand, war die Errichtung einer solchen von großer Bedeutung.

Es war die 300-jährige Bockwindmühle, die, bevor sie in Petershagen errichtet wurde, in Lichtenberg ihren Standort hatte. Sie diente dem Müller Dotty als Kohlenmühle. Der ganze Bau zeigte, bis auf den Mehlbalken, Eichenholz, welches auf ein hohes Alter schließen ließ. Die alte Bockwindmühle mit 4 Flügeln oder Ruten hatten im Einzelnen eine Länge von 10 m. Sie wurden im Jahre 1899 von dem erfahrenen Mühlenmeister Otto Bergemann noch einmal modernisiert und mit Klappen versehen, die sich selbstständig je nach Windstärke öffnen oder schließen ließen. Das Alter konnte man deshalb so genau bestimmen, da diese Mühle schon seit 1606 in Lichtenberg gearbeitet hatte. Somit hatte auch Petershagen seine geschichtsträchtige Mühle.

Ihr Standort war ab 1872 in der heutigen Spreestraße Nr. 5. Der Kaufmann (*Mehlhändler*) und Musikus

### Johann Heinrich August Breseke

wohnte mit seiner Familie im ehemaligen Rittersitz (heute Bäcker Hinz) im Dorfzentrum.

Dieser Mann war für unser Dorf sehr bedeutend. In der Geschichte eines Dorfes gab es immer wieder Menschen, die sich von den restlichen rechtschaffenden Bauern und Bürgern der Gemeinde besonders hervorgehoben haben. Heinrich Breseke war einer von ihnen. Er hatte in seinem Leben eine nicht endende Reihe an Schicksalsschlägen zu ertragen.

### Der Mühlenmeister

**Johann Heinrich August**, (\*1826) war der älteste Sohn des Kolonisten **Johann Heinrich Adam Bräsike** (\*1792), († 1864).

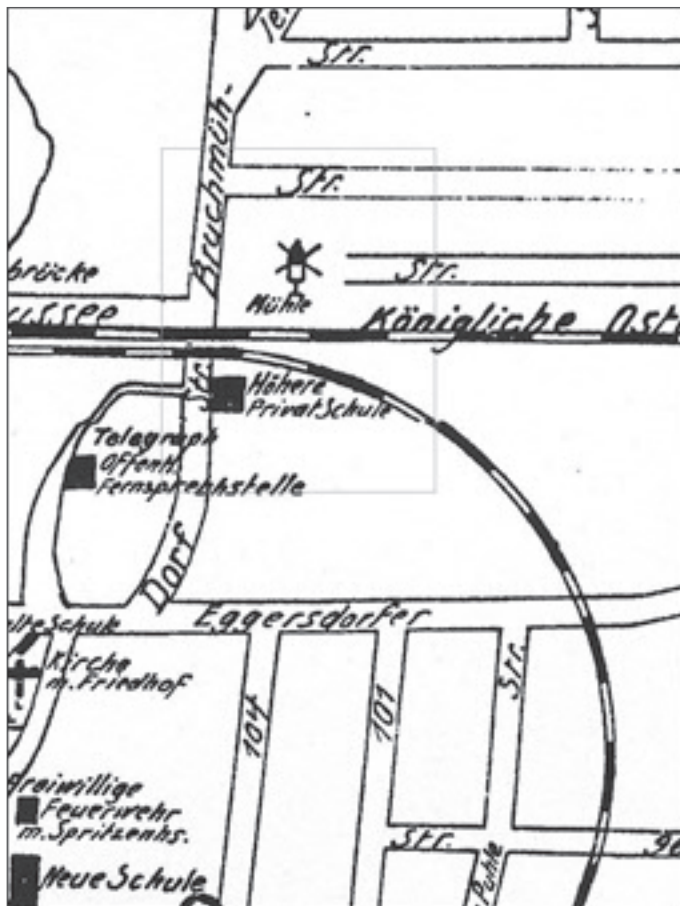
Seine Mutter war die Kolonistentochter **Marie Charlotte**, geb. **Brunner**, (\*1798), (†1878.) Als angesehener Bauerngutsbesitzer mit viel Land und Einfluss im Dorf hatte man Adam schon 1825 zum Erbpächter des Kirchenackers erchoren. Von 1834 –1856 war er Ortsvorsteher in Petershagen.

Bauerngutsbesitzersohn Heinrich, war seit 1852 verheiratet mit **Caroline Wilhelmine**, geb. **Bergemann** aus Fredersdorf, (\*1828).

Die junge Familie benötigte ein eigenes Haus im Dorf. Der Maurerpolier Carl Ludwig Bugge hatte im Jahre 1842 als erster auf dem 1823 abgebrannten ehemaligen

● Postkartenausschnitt von 1904 - vorn links ehemaliges Breseke-Haus (später Otto Bergemann, danach H. Theel)





● Ausschnitt von einer Karte 1906 (Adressbucheinlage)

Rittersitz, ein neues Haus errichtet. Genau neben dem ehemaligen Schubertschen Haus (heute Grüner Laden) Heinrich Breseke kaufte 1852 das Anwesen und baute später noch ein zweites Haus mit Ziegeldach dazu. Davon gab es zu jener Zeit im Dorf nicht viele Häuser.

Am 3. Juni 1867 ereignete sich in seiner Familie das erste große Drama. Seine Tochter Anna Breseke, elf Jahre alt und ihr Bruder Otto, 9 Jahre alt ertranken zusammen mit der Nachbarstochter Anna Horn, 11 Jahre alt, bei einer „eigenen Beschauung“ im Teilungssee Petershagen.

So kam über diese Familien ein großes Leid.

**Heinrich Breseke** war ein vom Schicksal gebeutelter Mensch. Trotz seiner traurig verlaufenden Lebensgeschichte war er ein begnadeter Musiker. Man sagt, daß er wegen seines „Gedudel“ den Flurnamen „Dudel“ in der Lindenstraße geprägt hat, da er ja aus dieser Familie stammte.

Auch ein mutiger Mann war er, denn im Krieg 1848-1851 machte er sich als tapferer Krieger für sein Land verdient.

Ein Bauer war er nie. Mit Mehl hatte er zu tun als Händler und später in seiner Mühle. Erst sehr spät erlernte der Mehlhändler und Kaufmann „**Heinrich**“, wie sie ihn nannten, die Müllerkunst. Er erfüllte sich dann einen Lebenstraum mit dem Kauf der Mühle am Rande des

Dorfes (Bruchmühler Ende), mitten in den stürmischen Feldern.

Neben seiner anstrengenden Arbeit war das gesellschaftliche Leben im Ort vorrangig. Vorsitzender des **Landwehrvereins** 1873, zum Schulvorsteher wählte man ihn im Jahre 1873.

Im Männergesangsverein „**Flora**“ war er als talentierter Musiker von 1883 – 1888 im Vorstand tätig.

**Alexander Giertz** schreibt in seiner Chronik von ihm Folgendes:

„Breseke, ein beredter Patriot mit einem Herzen voll Glauben und Königstreue, war nicht bloß die Säule und Stütze des Gesang-Vereins sondern man kann den freundlichen und bescheidenen, stets ratwilligen Mann, „die Seele unseres Ortes“ nennen. Mit seinem nüchternen und überaus praktischen Sinn, fand er in schwierigen Fragen nicht allein für sich, sondern auch für andere stets die richtige Lösung; er wurde in dieser Hinsicht für viele der ratende Helfer und in seiner sonstigen Lebensführung ein achtungswertes Beispiel.

Schwere – überaus schwere Heimsuchungen trafen ihn. An einem rätselhaften mit bösen Geschwüren (Hals) verbundenen Leiden, dem die Kunst der Berliner Ärzte und der Umgegend ratlos gegenüber stand, siechte sein Sohn und Geschäftserbe Franz Robert 1891 lange Monate dahin, bis er starb. Besuchte man den Kranken, so fand man den Vater im Bette bei dem Sterbenden liegen, der des Vaters Hals umschlungen hielt und hörte von beiden Worte gläubigen Trostes – ein ergreifender Anblick!

Endlich wurde der Sohn am 25. Mai 1891 erlöst. Am 14. Januar 1892 traf den Vater, der vor seinem Stehpulte mit schriftlicher Arbeit beschäftigt war, der Hirnschlag, und nur sehr langsam kehrte ihm später undeutliche Sprache und einige Bewegungsfreiheit wieder.

Er erfreut sich noch heute einer verhältnismäßig guten Gesundheit, aber das volle Verständnis für alles, was ihn in seinem heimsuchungsreichen Leben getroffen, scheint geschwunden.

Dahin ist u.a. zu rechnen, daß am 30. Juni 1893 in einem Leichenzuge seine neben ihm wandelnde Frau auf der Straße in der Nähe unserer Kirche plötzlich tot umsank. So viel oder eigentlich - so wenig über Heinrich Breseke.“

Geschrieben wurde diese Karte (Seite 15 oben) 1916, mit dem Vermerk, daß die Mühle nicht mehr steht.

Auf dieser Karte erkennt man deutlich den Standort der Bockwindmühle auf einer kleinen Anhöhe am Bahngleis. Die Spreestraße war nur ein kleiner Feldweg bis hinter der Mühle.

Seit 1893 befand sich die Mühle im Besitz des Mühlenmeisters **Otto Bergemann**. Er war nicht nur der Nachfolger der Mühle, sondern hatte auch schon 1892 den Besitz und Hof des Heinrich Breseke im Dorf übernommen. Dieser hatte wie bekannt, keinen erblichen Nach-



• Postkarte der Mühle von 1914.

folger mehr, und so konnte der neue Müllermeister **Otto Bergemann** das Gewerbe weiter führen.

Auch er war ein rühriger Vereinsmensch, der in der Beleuchtungsgesellschaft und im späteren Grundbesitzverein eine Aufsichtsratsposition innehatte. Das Vereinsinteresse erklärte sich natürlich schon damit, daß die Müllersleute vielleicht doch eine nicht so schwere Arbeit verrichten mussten, wie die Bauern auf dem Hof, und da sie immer viel mit Menschen aus dem Dorf und Umland zu tun hatten, war ihnen der Kontakt mit Leuten sehr wichtig. Es wiederholte sich das gleiche Schicksal mit der Nachfolge des **Otto Bergemann**. Auch er verlor seinen einzigen Sohn Max, der ebenfalls das Müllerhandwerk erlernt hatte, im Jahre 1911 mit 26 Jahren.

**Hermann Theel**, geboren 1874 in Stargard (Pommern), kam als junger Bursche mit seiner Frau **Emilie**, geb. **Zillmer**, sowie der ganzen Familiensippe seiner Frau nach Petershagen. Er, der später bekannte und einflussreiche Bäckermeister über Jahrzehnte in unserem Dorf

• Scherenschnitt aus dem Jahre 1937 von Hermann Woyack



arbeitete zuerst in unserer Mühle in der Spreestraße als Müllergeselle.

Sein Vorgesetzter in der Mühle war noch **Heinrich Breseke** und später **Otto Bergemann**.

Das Ende der Mühlenära war nun im Jahre 1914 durch **Otto Bergemann** eingeleitet. Die Mühle wurde abgerissen. Das Holz verkaufte er im Dorf, Steine und Maschinen kamen nach Magdeburg, die Flügel, die Welle und das Werk brachte man nach Michowitz in Oberschlesien, wo sicherlich wieder eine „neue“ Mühle entstand. Unser Heimatmaler und Freund **Hermann Woyack** fand im Jahre 1933 noch einen restlichen Mühlstein unter dem Gras auf der alten Parzelle in der Spreestraße. Es ist schon seltsam, daß bis heute auf dem großen Grundstück noch keine Bebauung stattgefunden hat. Eine bemerkenswerte Tatsache in dieser Ortsgeschichte ist es doch, daß die Bockwindmühle in der Spreestraße und das Eckgrundstück im Dorfkern immer zusammengehörten. Die Besitzer über viele Jahrzehnte waren auch gleichzeitig die Eigentümer und Bewohner des ehemaligen Rittersitzes und auch der bis heute noch existierenden Bäckerei Hinz im Dorf.

Bärbele Buchmann, Ortschronistin

Bärbele Buchmann, die Autorin des Beitrags, und Niklas Bohn sind unsere beiden neuen Ortschronisten.

Wenn Sie Anregungen, Bildmaterial o.ä. haben, dass Sie für die Arbeit unseren Ortschronisten zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich gern an E-Mail: [doppeldorf@petershagen-eggendorf.de](mailto:doppeldorf@petershagen-eggendorf.de).

Bärbele Buchmann möchte sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei der Familie Bonin für die gespendete Chronik von Alexander Giertz „Bausteine zu einer Geschichte des Barnim“ bedanken. „Es war eine wertvolle Spende, die immer wieder unsere Arbeit erleichtert“.

-kat-



• Das Cover des neuen Buches „Friedhof Straße“.

## Stumme Zeugen am Straßenrand

Man kann sie nicht übersehen: Unfallkreuze am Straßenrand. In unserer Region sind es sogar ungewöhnlich viele. Unser Medienratsmitglied Dr. Tomas Kittan hat über diese Trauerkultur ein reich illustriertes Buch geschrieben, mit einem Vorwort unserer früheren Pfarrerin Thekla Knuth. Hier stellt er sein „Friedhof Straße. Die Schicksale hinter den Unfallkreuzen“ vor.

Unfallkreuze gibt es in Ostdeutschland erst seit 1990. In der DDR wurden sie von den Behörden immer schnell entfernt. Und auch heute werden diese traurigen Orte nur toleriert, sind nicht offiziell zugelassen, weil sie vom Verkehr ablenken könnten. Für die Angehörigen sind sie aber sehr wichtig, fast ein zweites Grab. Die anderen Verkehrsteilnehmer mahnen sie zu mehr Aufmerksamkeit. Denn der Unfalltod kann jeden treffen, selbst wenn man unschuldig ist.

Ich wollte erfahren, welche Schicksale hinter den Kreuzen stecken und fuhr jahrelang quer durch Deutschland und viele weitere Staaten. Im Buch stelle ich 15 besonders schreckliche Unfälle und ihre Langzeitfolgen in unserer Region vor. Darunter sind auch Unfälle aus unseren Nachbarorten. So kam es 1995 bei Rüdersdorf zu einer Familientragödie, bei der ein Vater und seinen vier kleinen Kindern ums Leben kamen.

Viele werden sich noch an den Schulbusunfall 1999 von Altlandsberg erinnern. Der Busfahrer, drei Jungs und ein Mädchen starben, 22 Kinder wurden verletzt. Bis heute ist es der schlimmste Schulbusunfall in Ostdeutschland. Fast keiner weiß, dass das Denkmal „Kleiner Harlekin“ in Altlandsberg auch für die Kinder dieses Schulbusunfalls geplant war. Gar nicht bekannt ist, dass der damals schwerstverletzte Georg G. (10 Jahre alt) durch die Musik des Kinderliedermachers Rolf Zukowski aus dem Koma wieder erwacht ist. Als ich das Zukowski berichtete, lud er Georg mit seiner Familie zu einem Konzert nach Hamburg ein. Auch darüber berichtet das Buch mit Fotos. Es kommen bei den vielen Unfällen aber nicht nur Angehörige zu Wort. Auch mit Zeugen, Freunden der Opfer, Polizisten, Feuerwehrleuten, Seelsorgern und Anwohnern konnte ich sprechen. Nach meinen 30jährigen Recherchen schätze ich, dass es in Deutschland rund 10.000 Unfallkreuze gibt. Obwohl es ein Buch über den Tod ist, geht es dennoch primär um das Leben. Das Buch soll zu noch mehr Aufmerksamkeit im Straßenverkehr anregen.

„Friedhof Straße“ erschien im Mitteldeutschen Verlag Halle, hat 276 Seiten, 585 Fotos aus allen Bundesländern und 14 weiteren Staaten, kostet 24 Euro.

Im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahlen hat der Medienrat Fragen und Probleme unseres Ortes aufgegriffen und den Parteien und Fraktionsgemeinschaften Gelegenheit gegeben, über das Ortsblatt „Das Doppeldorf“ ihre Meinungen und Anregungen zu publizieren. In dieser und der kommenden Ausgabe können alle Parteien und Wählergruppen auf insgesamt acht Fragen antworten. Hier die Antworten auf die ersten vier Fragen:

## AfD

### Frage 1: Welche Projekte oder Themen sind für Sie in der nächsten Legislaturperiode wichtig?

Für uns als zukünftige AfD Fraktion in Petershagen/Eggersdorf sind Fragen der Sicherheit im Ort, insbesondere im Umfeld des Bahnhofes Petershagen Nord wichtig, die aufkommensneutrale Erhebung der Grundsteuer und die Verbesserung der Lage unserer Handwerker und Gewerbetreibenden sollten diskutiert werden.

### Frage 2: Sollten in P/E weitere nächtliche Tempo 30 Zonen ausgewiesen werden?

Auch uns als AfD Fraktion ist das Thema Tempo 30 Zonen im Doppeldorf ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns sachlich und rational an der Diskussion um mögliche Tempo 30 Zonen beteiligen. Uns ist es wichtig, dass nicht nur die unmittelbar betroffenen Einwohner unseres Ortes befragt werden, sondern letztlich Entscheidungen im Interesse aller Bürger des Ortes getroffen werden.

### Frage 3: Sollte P/E im Zuge der Klimaveränderung eine neue Baumschutzsatzung bekommen?

Die Einwohner unseres Ortes haben vor wenigen Jahren mit einer überwältigenden Mehrheit die jetzige gültige Baumschutzsatzung beschlossen. Auch heute haben wir in unserem Doppeldorf mündige Einwohner, die in der Vergangenheit verantwortungsbewusst mit diesem Thema umgegangen sind. Wir gehen davon aus, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

### Frage 4: Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf im ÖPNV?

Vom Thema ÖPNV sind im Wesentlichen unsere älteren Mitbürger und Schüler betroffen. Es geht hier vorrangig um den Busverkehr in unserer Region. Diskussionswürdig aus unserer Sicht ist hier das Thema Taktung und Zuverlässigkeit. Die Einflussmöglichkeit unserer Gemeinde auf den S-Bahnverkehr der Linie S 5 sehen wir eher als begrenzt an. Kontakt: info@afd-doppeldorf.de. Mike Pravida, Erik Pardeik, Peter Kämpnick

## Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**Zu 1:** Grundsätzlich ist uns nach wie vor wichtig: die Bürger/-innen sollen wissen und nachvollziehen, für was wir uns einsetzen und wo wir Dinge bewegen. Auch zukünftig werden wir daher unser Internetangebot unter [www.gruenes-doppeldorf.de](http://www.gruenes-doppeldorf.de) ausbauen, damit Kommunalpolitik transparent sowie nachvollziehbar ist und Bürgerbeteiligung oben auf der Agenda steht. Themenbezogen setzen wir uns zuallererst für den Erhalt eines naturnahen, ressourcenschonenden und baumreichen Doppeldorfes ein. Bauprojekte von Großinvestoren auf der grünen Wiese - wie auf den Feldern um die Alte Gärtnerei - lehnen wir deswegen beispielsweise ab. Wir setzen stattdessen auf ein maßvolles Wachstum im Innenbereich mit Bewahrung des historischen Bestandes, der Wasserressourcen und der Umwelt, bei dem auch der Ausbau der sozialen Infrastruktur (wie z.B. Kita-Plätze und die medizinische Versorgung) Schritt halten kann sowie eine sichere Mobilität gewährleistet wird (zum Beispiel mit durchgängigen Radwegen an Gefahrenstellen, die nicht immer auf den Hauptverkehrsadern liegen müssen).

**Zu 2:** Wir setzen uns für weitere nächtliche Tempo-30-Strecken ein, wo es aus Lärmschutzgründen notwendig ist, und fordern darüber hinaus an gefährlichen Bereichen auch am Tag streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierungen zum Schutz



von Fußgänger/-innen, Radfahrer/-innen und insbesondere Schulkindern. In den letzten fünf Jahren haben wir hierzu zahlreiche Initiativen gestartet, leider regelmäßig ohne die erforderlichen Mehrheiten in der Gemeindevertretung zu erhalten. Für uns ist es nicht akzeptabel, dass an häufig genutzten Schulwegen wie der Eggersdorfer Straße in Petershagen tagsüber kein Tempo-30 gilt oder Tempo-30 in der Wilhelmstraße in Eggersdorf hinter der Kurve an der Kirche abrupt endet und nicht in Richtung Petershagen weitergeführt wird.

**Zu 3:** Wir sehen die Beeinträchtigungen und Veränderungen des Baumbestandes mit großer Sorge. Die Entwicklung der vergangenen und der nächsten Jahre sollte genau analysiert werden, um geeignete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des Baumbestandes veranlassen zu können. Bereits in dieser Wahlperiode wurde auf unsere Initiative hin eine Baumförderrichtlinie beschlossen, mit der Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken finanziell von der Gemeinde unterstützt werden. Solche Förderansätze, die auf Freiwilligkeit beruhen und die Eigenverantwortung stärken, wollen wir auch zukünftig zielgerichtet ausbauen. Eine Initiative für eine neue Satzung müsste von den Bürger/-innen ausgehen bzw. erkennbar von der Mehrheit getragen werden, wobei wir darauf achten würden, dass die Regelungen der Satzung tatsächlich erforderlich, angemessen und umsetzbar sind.

**Zu 4:** Wir setzen uns für eine Verbesserung des Angebots mit flexiblen ÖPNV-Lösungen ein: z.B. digitale Rufbus-Angebote mit an die Bedarfe angepassten Linienführungen in Abstimmung mit Nachbargemeinden und über Kreisgrenzen hinaus sowie für eine Taktverdichtung bei der S-Bahn und der Ostbahn. Mit eigenen Beschlussvorschlägen zu „digitalen Rufbus“-Angeboten sowie Vorstellungen von entsprechenden Beispielen aus anderen Kommunen hatten wir die Thematik mehrfach in der Gemeindevertretung thematisiert. Den neuen Busbahnhof am S-Bahnhof Petershagen Nord als überdimensioniertes Prestigeobjekt mit Baukosten von über eine Million Euro beurteilen wir als falsche Prioritätensetzung, da jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann. Unser Ziel ist hingegen: mehr in bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote anstatt in teure Bauten zu investieren.

## CDU

**Zu 1:** Unser Wahlprogramm für die kommenden fünf Jahre steht unter dem Titel „Mit uns die Zukunft gestalten!“ Sie finden es auf unserer Homepage unter [www.cdudoppeldorf.de](http://www.cdudoppeldorf.de). Dort können Sie sich ausführlich über unsere Ziele informieren. Im Bereich Bildung sind das z. B. die Weiterentwicklung des Grundschulstandorts Eggersdorf sowie die weitere Verbesserung der technischen Ausrüstung unserer Grundschulen. Auch die Bereitstellung ausreichender Kitaplätze und die Unterstützung der Jugendarbeit werden wir weiter vorantreiben. Einen weiteren Fokus bilden die Fachärzteesversorgung und die Schaffung neuer Pflegeplätze vor Ort. Und selbstverständlich behalten wir auch das Thema Wasserversorgung im Blick und setzen uns für praktikable und zukunftsorientierte Lösungen ein.

**Zu 2:** Nachts sind kaum Autos in Petershagen/Eggersdorf unterwegs, von daher sehen wir keine Notwendigkeit für weitere nächtliche Tempo 30-Zonen. Hinzu kommt die Überlegung, dass man die Einhaltung solcher Geschwindigkeitsbegrenzungen auch mit entsprechenden Maßnahmen überwachen müsste.

**Zu 3:** Nach einer überwältigen Mehrheit bei der Befragung der Bürgerinnen und Bürger wurde auf Initiative der CDU die Baumschutzsatzung in Gebieten ohne Bebauungsplan vor einigen Jahren aufgehoben. Wir sind gegen die Entwicklung einer neuen Baumschutzsatzung. Wir appellieren dafür, dass die Grundstücksbesitzer selbst über die Gestaltung ihrer Gärten bestimmen. Sie sind es auch, die unter ihren individuellen Gegebenheiten schauen können, wie das Grundstück klimaan-

gepasst und insektenfreundlich gestaltet werden kann. Wir sind ein Dorf im Grünen und wollen es auch bleiben!

**Zu 4:** Grundsätzlich zählt der ÖPNV zu den Aufgaben des Landkreises. Jedoch sehen wir bei uns im Ort noch Verbesserungsbedarf bei der Taktung der Busse. Wir befürworten zu den Hauptnutzungszeiten morgens und nachmittags einen flexibleren Fahrplan mit einem 20-Minuten-Takt, der auf die S-Bahn abgestimmt ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist und bleibt auch die Barrierefreiheit von Bussen und Haltestellen. *Anja Frohloff*

## Die Linke

### Zu 1: Wir setzen uns

- für die weitere Verbesserung der Infrastruktur in Kindertageseinrichtungen und Schulen ein. Es geht uns um eine Verbesserung der adäquaten, den individuellen Förderbedarfen eines jeden einzelnen Kindes entsprechenden Betreuung.
- für die Stärkung der Sozialberatung ebenfalls entsprechend den jeweils aktuellen Bedarfen einsetzen.
- für die Erhaltung und den Ausbau unserer Freizeitstätten ein.
- für Erhalt und die Sanierung kommunaler Wohnungen ein.
- für die schrittweise Schaffung der Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden ein.
- für den Ausbau der medizinisch-therapeutischen Angebote in der Gemeinde ein.
- für die Förderung des Kultur- und Vereinslebens in der Gemeinde ein.
- für die Stärkung der Bibliotheken als kultureller Anlaufpunkte in der Gemeinde ein.
- für die ökologische Gestaltung und Sanierung von Flora und Fauna in der Gemeinde ein
- für die konzeptionelle Planung zur langfristigen Umsetzung des notwendigen Ausstieges aus den fossilen Energieträgern ein.
- für Lärmschutz und die Umsetzung der Ortsentwicklungskonzeption ein.

**Zu 2:** Ja in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verkehrsbelastung sollte die Einrichtung von Tempo 30 Strecken auf den Hauptverbindungsstraßen insbesondere nachts erfolgen.

**Zu 3:** Ja. Ziel einer überarbeiteten Baumschutzsatzung sollte der klimaresistente Umbau des Baumbestandes im Ort sein. Für die Bürger sollte das übersichtlich und einfach handhabbar sein, und es soll auch einen direkten Ansprechpartner vor Ort geben.

**Zu 4:** Eine höhere Taktung der Buslinie 932 in Eggersdorf und den ganzjährigen Verkehr am Wochenende sehen wir als wichtig an. Weiterhin geht es um die Optimierung der Querverbindungen in anliegende Ortschaften wie Altlandsberg und Rüdersdorf. Diese sollen verbessert und ausgebaut werden. Dabei geht es insbesondere um den erhöhten Bedarf im Bereich des Schülertransports. Ideal wird ein 20 Minuten Takt in den Hauptverkehrszeiten sein. Wir setzen uns für die weitere Verbesserung der Haltestellensituation für den Busverkehr ein. Darüber hinaus gibt es bei uns Überlegungen zur Umstellung des Busverkehrs in Petershagen Süd

## Freie Wähler

### Politische Schubladen

Wenn dieser Beitrag erscheint, dann sind die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 9. Juni 2024 im vollen Gange. Wahlgruppierungen und Einzelkandidaten werden propagandistisch das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellen, auch wenn sie insgeheim nur primär eigene Interessen oder die ihrer Auftraggeber verfolgen. Das ist leider so, muss aber nicht sein!

Verwirrung schafft gegenwärtig die Dämonisierung der politischen Gegner. Anstatt Selbstkritik an der jeweiligen Situation zu üben, steckt man ihn in eine geschlossene Schublade und meint selbst, in einer offenen Schublade zu stecken, (auch wenn der Boden fehlt). Leider ist das auch in der Gemeindever-

tretung zu merken, in der die Vertreter eigentlich dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aktiv werden sollten. Kompromissfähige Vorschläge des politischen Gegners werden vom stimmenmehrheitlich dominierten Block „abgeschmettert“. Die Meinung des einzelnen Vertreters zum Gemeinwohl erfährt man dadurch gar nicht, zumal einige von ihnen offensichtlich sprachlos sind. Wir Wähler sollten die Zeit bis zur Wahl nutzen, die Kandidaten auf ihre Tauglichkeit zu testen und sie nicht von vornherein in eine Schublade zu stecken, egal ob linke oder rechte Seite des Schrankes.

Wir als Freie Wählervereinigung für Petershagen/Eggersdorf lassen uns in keine Schublade stecken. Vielmehr befinden wir uns auf der Platte des Schrankes, von der wir die beste Übersicht bei der Entscheidung zum Wohle der Gemeinde haben.

*Günter Seyda*

*Anm. d. Red.: Antworten auf Fragen des Medienrates gingen uns nicht zu.*

## FDP

**Zu 1.** Die größte Herausforderung im Ort ist der fehlende Wohnraum für alle Altersstrukturen. Deshalb ist es wichtig die geplanten Baugebieten zügig zu beschließen und Bauherren und Investoren bei der Umsetzung nicht zusätzliche Hürden in den Weg zu Räumen. Wichtig und notwendig ist der Neubau der Turnhalle und Grundschule in Eggersdorf. Viele Arztpraxen finden keinen Nachfolger, weil es keine geeigneten Praxisräume im Ort gibt, auch dafür muss eine Lösung gefunden werden. Um das soziale Miteinander in Vereinen und Gruppen zu unterstützen, benötigt unsere Gemeinde Räume und Treffpunkte, die Lust auf Ehrenamt machen und in ausreichender Zahl vorhanden sind.

**Zu 2.** Das ist ein Thema, das auf kommunalpolitischer Ebene nicht entschieden wird. Es gibt gesetzliche Vorschriften, die vorgeben, wann eine Straße nächtliches Tempo 30 erhält. Eine Information, die dabei nicht unwichtig ist, bereits auf ca. 85 Prozent unseres Ortsgebietes gilt immer Tempo 30. Ungeachtet dessen, ist es sinnvoll die anderen Straßen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.

**Zu 3.** Die Baumschutzsatzung wurde mit großer Mehrheit durch einen Bürgerentscheid abgeschafft. Von daher steht eine neue Baumschutzsatzung aus meiner Sicht überhaupt nicht zur Option. Wichtig ist es den Baumbestand zukunftsfähig zu machen und den aktuellen Wetterbedingungen anzupassen. Dazu bedarf es aber keiner neuen Vorschriften. Die Weiterentwicklung der Baumförderrichtlinie für private Flächen und die Fortschreibung der Pflanzkonzeption für Gemeindeflächen sind aus meiner Sicht der richtige und ausreichende Weg.

**Zu 4.** Eine Orientierung dazu gibt die im letzten Jahr fertiggestellte Mobilitätsanalyse der Gemeinde. Wichtig ist z.B. eine engere Taktung im Liniennetz und außerhalb des Liniennetzes eine flexiblere Deckung des Mobilitätsbedarfs.

*Monique Bewer*

## SPD

**Zu 1.** Viele Themen und Projekte sind wichtig, jedoch sollten sie auch finanzierbar sein, ohne Steueranhebung, Verschuldung oder Einführung neuer Abgaben, wie z.B. einer Straßenreinigungsgeld (so von anderen vorgeschlagen, aber dann doch vor der Wahl zurückgezogen), so dass den Familien im Ort nicht noch mehr der finanzielle Spielraum genommen wird. Die Ausstattung von Verwaltungspersonal muss mit Augenmaß erfolgen und darf nicht immer größere Summen verschlingen. Die Kinder an den Kitas & Grundschulen bedürfen alle eines Platzes bei nicht weiter ansteigender Gruppen-/Klassenstärken oder größeren Schulkombinaten mit fünf Zügigkeit an der Grundschule. Wir setzen uns für die Schaffung eines "digitalen Bürgerhauses" ein: eine Onlineplattform für das Doppeldorf, zur Verknüpfung von Angeboten und Bedarfen für Vereine und Veranstaltungsgruppen. Zudem sollte das Angebot des Jugend-

clubs verbessert werden: längere Öffnungszeiten und weitere Räume für neue Arbeitsgruppen und Projekte.

**Zu 2.** Verkehrssicherheit ist ein Oberthema für die SPD, gerade zu Zeiten mit entsprechenden Straßenverkehren! Gefährliche Straßenabschnitte sollten bewertet und wenn nötig mit temporeduzierenden Maßnahmen belegt werden (Verkehrsschutz + Lärmschutz). Hier hat unsere Fraktion bereits eine Initiative gestartet und als Fraktion viele gefährliche Straßenabschnitte zur Prüfung beim zuständigen Amt beantragt, um die Sprachlosigkeit der Gemeindevertretung zu überwinden und sich nicht in elendigen Grundsatzdebatten zu verheddern, ob beantragen oder nicht! Grundsätzlich halten wir Tempo 30 im gesamten Doppeldorf nicht für notwendig.

**Zu 3.** Der ökologische Wert unserer Bäume ist unbestritten. Die Baumschutzsatzung ist vor einigen Jahren in einem Bürgerentscheid von vielen Bürgern in direkter Demokratie abgewählt worden. Das mag nicht unbedingt allen gefallen, ist jedoch die aktuelle Situation. Sollte ein neuer Bürgerentscheid zur Wiedereinsetzung einer Baumschutzsatzung zur Beschlussfassung anstehen, so würde sich die SPD einer direkten Demokratie nicht entziehen. Es sollte jedoch aus unserer Sicht der Vertrauenssatz gelten, was durch Bürger in großer Mehrheit direkt entschieden wurde, gilt auch ohne Hintertüren.

**Zu 4.** In Bereichen ohne eine aktuelle Anbindung z.B. an die Buslinien wäre eine Einbindung in den ÖPNV sinnvoll (z.B. mit kleinen Bussen, Rufbuslösung etc.) und wir werden im zuständigen Gremium dem Kreistag dafür unsere Stimmen einsetzen. In der Gemeindevertretung werden wir dafür werben, dass fehlende Linien auch mit Straßen untersetzt werden, so dass der ÖPNV auch alle abgelegenen Ortsteile erreichen kann. Auch wenn wir keinen direkten Einfluss auf eine Umsetzung haben: wir sind für einen 10-Minuten Takt bei der S-Bahn Richtung Berlin, zumindest während der Stoßzeiten. Ronny Kelm

## PEBB Bürger für Petershagen-Eggersdorf

**Zu 1:** • Erweiterung Grundschule Eggersdorf

- Haus Mühle als Bürgerhaus und Senioren-Treff
- Erhalt und Ertüchtigung unserer Gewässer auch unter Gesichtspunkten der Historischen Landschaftsprägung und des Gewässerhaushaltes
- Digitalisierung in Schule und bei Bürgerdiensten
- sichere Schulwege
- Optimierung und Schaffung von Spielplätzen und Draußen-Treffpunkten für Jung und Alt
- maßvolle Entwicklung von Bauland für Wohnraum zukünftiger Generationen

**Zu 2:** Sollten in P/E weitere nächtliche Tempo 30 Zonen ausgewiesen werden?

Die allermeisten Nebenstraßen sind als Mischverkehrsflächen bereits in Tempo-30-Zonen.

Dabei sind diese Tempo-30-Zonen nicht auf die Nacht beschränkt, sondern gelten 24 Stunden. Sollte in Durchfahrtsstraßen Bedarf nach Verkehrsberuhigung bestehen, stehen wir jeder Prüfung offen gegenüber, wobei die Anordnungen letztendlich das kreisliche Straßenverkehrsamt trifft.

**Zu 3:** Auf keinen Fall! Die letzten Baumschutzsatzungen haben zu mehr Schaden als Nutzen geführt. Mit großer bürgerschaftlicher Beteiligung und mit überwältigender Mehrheit im Bürgerentscheid wurde die letzte Satzung vor Jahren aufgehoben.

Wichtiger ist ein Vitalisierungsplan für unsere Straßenbäume, da hier in vielen Jahren durch fehlendes Fachwissen enorme Fehlentwicklungen (Monokulturen, unvernünftige Abstände zu Grundstücksgrenzen, ungesunder Untergrund) zu heute sichtbaren Schäden geführt haben.

**Zu 4:** Der ÖPNV ist immer noch zu teuer und gleichzeitig zu wenig genutzt. Hier müssen neue Konzepte zu mehr Akzeptanz bei gleichzeitiger Kostenreduzierung führen.



### IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

20.02. BINGO, Beginn: 10 Uhr

28.02. Buchlesung mit der Bibliothekarin Frau Thäle, Beginn: 10.15 Uhr

07.03. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10 Uhr

14.03. Frühlingsfest mit „Frau Pupp doktor Pille“, Beginn: 10 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der TAGESPFLEGE im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Anmeldungen bitte unter 033439/15398

### SENIORENCLUB PETERSHAGEN

#### Termine und Veranstaltungen

montags 09.00 - 09.45 Uhr

Sturzprävention I - Giebelseehalle

dienstags 08.15 - 09.00 Uhr

Sturzprävention II - Giebelseehalle

07.03.24 14.00 - 16.00 Uhr

Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

12.03.24 14.00 - 16.00 Uhr

Clubnachmittag - Waldsportplatz

Besuch vom Bürgermeister

13.03.24 Tagesfahrt nach Plau am See

#### Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskinder, die im Februar / März ihren Ehrentag begehen werden.

Besonderen Glückwunsch an Helene Graf, die ihren 85. Geburtstag feiern wird.

#### Wer rastet, der rostet...

Getreu dem Motto wird auch in diesem Jahr wieder gemeinsam gewandert. Im Januar ging es los. Nächste Gelegenheit ist am 21. Februar, am 20. März bzw. 17. April.

10 Uhr ist Treffpunkt im Kirchenhaus, Wilhelmstraße 11, Eggersdorf.

Bitte ein Pausenbrot mitbringen.

Für Getränke wird gesorgt.

Anmeldung unter: 03341/49 08 062,

Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de. – kat-

#### Diskussion über Einsamkeit

29.02. um 19.30 Uhr in der Angerscheune

Zum Thema „Einsamkeit als gesellschaftliches Problem“ hat der Verein BürgerBildungBrandenburg Claudia Schmidt und Martin Gibson-Kunze vom Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) Berlin eingeladen. Das Thema betrifft mehr Menschen als angenommen. Auch jüngere. Trotz permanenter Kommunikation entsteht eine Leere.

**Am 29. Februar um 19.30 Uhr** in der Angerscheune möchte BBB mit Interessierten dazu diskutieren. Claudia Schmidt ist Politikwissenschaftlerin und zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt Kompetenznetz Einsamkeit (KNE). Martin Gibson-Kunze ist Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kompetenznetz Einsamkeit. Dort zuständig für den Bereich Forschung.

Einsamkeit ist mehr als das Fehlen von Gesellschaft – darauf verweisen aktuelle Forschungen. Im Vortrag „Einsamkeit als gesellschaftliches Problem“ wollen wir uns dem Phänomen annähern, Ursachen und Folgen beleuchten, sowie Auswege skizzieren.

Der Eintritt ist kostenfrei – wir freuen uns über Spenden für unseren Verein.

Heiko Krause, BürgerBildungBrandenburg e.V.

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

## Kegeln für Junggebliebene

### 1. Mittwoch im Monat

10.00-12.00 Uhr  
Kegelbahn  
Eggersdorf

- Kegeln für Junggebliebene
- Offenes Imbissangebot der SG Blau-Weiß
- Unkostenbeitrag: 2 Euro  
Anmeldung erbeten unter 03341 / 41 49-121

## Aus dem Standesamt



**Eine Ehe ist kein Fertighaus,  
sondern ein Gebäude, an dem ständig  
renoviert werden muss“**

*Im Monat Dezember wurden in Eggersdorf zwei  
Mädchen geboren und in Petershagen wurden drei  
Mädchen geboren und drei Jungen.*

*Im Monat Januar gab es zwei Hochzeiten.*

*Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Stan-  
desamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/  
Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).*

*Die Gemeinde gratuliert allen Eltern und  
Brautpaaren!*

*Ihr Standesbeamter Stephan Schwabe*

## Information zu Holzernte- arbeiten im Landeswald nahe Petershagen Waldsportplatz



Im Bereich Petershagen südlich Waldsportplatz „Wilhelm-Pieck-Straße; An der Forst; Gasleitung“ werden im Zeitraum ab 08. Januar 2024 bis voraussichtlich 31. März 2024 Holzerntearbeiten durchgeführt. Auf Grundlage des Waldgesetzes für das Land Brandenburg ist während der Arbeiten das allgemeine Betretungsrecht in den Hiebsflächen eingeschränkt. Flächen, in denen Holz gefällt, aufgearbeitet, gerückt und gelagert wird, dürfen nicht betreten werden. Waldbesucher werden zu Ihrer eigenen Sicherheit um Beachtung von Hinweisschildern und Absperrungen gebeten. Der Holzeinschlag dient als Waldpflegemaßnahme dem Aufbau einer naturnahen Waldstruktur. Für einen, den klimatischen Veränderungen besser angepassten Wald. Heimisches Holz aus nachhaltiger, PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft ist ein nachwachsender und klimaneutraler Rohstoff.

Bei Rückfragen: Landesbetrieb Forst Brandenburg; Forstbetrieb Hangelsberg; Revier Waldsiewersdorf; Revierleiter Torsten Herde; mobil 01734136544

Auch im Bereich Postbruchweg im OT Eggersdorf kommt es im Februar und März zu Holzerntearbeiten, teilt der verantwortliche Leiter des Forstreviers Neuenhagen, Phillip Weiß, mit.

## Nelken zum Frauentag haben eine lange Tradition

Seit 2011 verteilen wir Nelkensträuße zum internationalen Frauentag an 50 Frauen in unserer Gemeinde, denen wir damit Danke für ihre geleistete Arbeit sagen. Die traditionelle Frauentagsfeier der LINKEN Petershagen/Eggersdorf findet am Sonnabend, dem 09. März 2024 um 15.00 Uhr im Haus Bötzsee in der Altlandsberger Chaussee 81 in 15345 Eggersdorf statt. Eine gemütliche Gesprächsrunde mit den Kandidaten zur Kommunalwahl bei Kaffee und Kuchen über linke Politik und mehr.

Dazu laden wir Sie recht herzlich ein.

*Wilfried Hertel, Gemeindevertreter*

## **Horst Prommersberger** Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3  
15370 Petershagen  
Tel.: 033439 - 80504**

**[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)**

## **KLASSENTREFFEN 2024** der Klasse 10 A **1964 - 1974**

Joliot-Curie-Oberschule Petershagen  
Klassenlehrer: Frau Hanisch / Herr Schmidt  
Termin: **16.März 2024 - 14 Uhr**  
Treffpunkt: **Jugendclub in der Schule,  
Eingang Elbestr.**

Ehemalige Schüler meldet Euch bitte unter  
Funk: 0172 / 306 1271  
Funk: 0170 / 965 4182  
Vielen Dank für Eure Unterstützung!

**MOTORRADHALLE**  
**THATE**

Motorradhandel  
& Werkstatt  
- typenoffen -



*Zum Saisonstart - jetzt noch  
freie Werkstatttermine!*

**Roller Motron Ventura 125**  
125 ccm, Leistung 7,2 kW  
Automatikgetriebe  
Preis: 2699 Euro

[www.motorradhalle.com](http://www.motorradhalle.com)

Berliner Allee 9  
16356 Werneuchen

Telefon: (03 33 98) 71 71  
E-mail: [motorradhalle@web.de](mailto:motorradhalle@web.de)

**Susanne Wichert-Herzog**  
RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de  
www.ra-wichert-herzog.de

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114  
Gern auch Hausbesuche!



**VLH**  
Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Natürlich. Ganzheitlich. Aktivierend.  
Für Sie da: Mo-Fr 8:00 bis 18:00 und Sa 8:00 bis 13:00

**Das Original im Apothekerglas!**

**Hoch dosiert und frei von Schnick-Schnack!**

lactosefrei | glutenfrei | gelatinefrei | farbstofffrei | vegan | pflanzliche Kapselhülle | ohne Gentechnik | keine Rieselhilfen

- mit den Vitaminen B1, B2, B6 & B12
- um chronischer Müdigkeit gegen-zuwirken
- zur Unterstützung des Nervensystems
- um den Energie-stoffwechsel zu normalisieren

**Inhalt: 60 Kapseln**  
UVP: 34,95 €  
Angebot gültig bis 29.2.2024

**20% Rabatt**  
Aktionspreis 27,90 €



**apotheker**  
am markt

Am Markt 5 | 15345 Petershagen/Eggersdorf  
kontakt@apotheker-eggersdorf.de  
Telefon: 03341 473414

**Richtigstellung**

Die Behauptung in der Novemberausgabe, dass sich die Katholische Grundschule an der Jugendclubaktion „Zombijagd“ als Mit-initiator beteiligt habe, ist inkorrekt. *Lars Jendreizik*

**Pflegedienst Beck**

*Älter werden ist eine Herausforderung. Wir meistern diese mit Ihnen.*

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341-4493055  
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de



**nahkauf neu eröffnet Am Markt Eggersdorf**

Völlig neu, mit einem größeren Sortiment, mehr Regalen und vor allem einer großen Bio-Abteilung hat am 01. Februar die nahkauf-Filiale Am Markt Eggersdorf nach Umbau neu eröffnet. Filialleiterin Daniela Klinger (im linken Bild rechts im Gespräch mit einer Kundin) freut sich über den großen Ansturm zur Eröffnung. „Rund 13.000 Produkte haben wir nun im Sortiment, darunter 2000 Bioprodukte“, berichtet sie. Auch frische Backwaren gibt es nun wieder, dank einer Kooperation mit Märkisch Landbrot aus Berlin, einem Biobäcker, der täglich frisch Brot & Kuchen liefert. Auch belegte Brötchen gibt es wieder. Geöffnet ist Montag bis Samstag von 7.00 bis 21.00 Uhr. *-kat-*





## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de  
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

### Gottesdienste:

**Sonntag ab 18.02. um 11 Uhr** Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen,

**werktags: Di.** 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen,

**Mi.** jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr in Petershagen

**Fr.** 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen

**Sa.** 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg außer am 02.03.

Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

### Deutsch-Polnische Gottesdienste

So. jeden 2. im Monat um 16 Uhr in Altlandsberg

**So. 25.02.** Kleinkinderwortgottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindehaus Petershagen

**Sa. 02.03.** Hl. Messe um 9 Uhr in St. Hubertus Petershagen, anschließend **Seniorenvormittag**

**Mi. 13.03.** Kreis 55+ Treff

*Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter [www.pfarrei-jakobus.de](http://www.pfarrei-jakobus.de)*

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, Wilhelm-Pieck-Str. 31, am alten Bahnhof

Zur Zeit eingeschränkter Kindergottesdienst !

Bitte kontaktieren Sie uns (033439/82672), wenn Sie am Bibeltalk teilnehmen möchten!

15.02.	19.00	Bibeltalk am Telefon
18.02.	16.00	Gottesdienst O. Müller
22.02.	19.00	Bibeltalk am Telefon
25.02.	16.00	Filmnachmittag , 2. Teil „Gott ist nicht!“
29.02.	19.00	Bibeltalk am Telefon
02.03.	16.00	Spielenachmittag
03.03.	16.00	Gottesdienst Pastor R. Nitz
07.03.	19.00	Bibeltalk am Telefon
10.03.	16.00	Gottesdienst Pastor R. Nitz
14.03.	19.00	Bibeltalk am Telefon



## Frühlingskonzert

Am 24. März um 18 Uhr lädt der Männergesangsverein Flora 1877 e.V. zum Frühlingskonzert in die Petruskirche im Ortsteil Petershagen am Dorfanger ein. Stimmen Sie sich gemeinsam mit dem Chor ein auf die farbenfrohe Jahreszeit.

Der Männergesangsverein „Flora 1877“ wurde am 07. Dezember 1877 in Petershagen gegründet und ist am 18. März 2002 als gemeinnütziger Verein wieder zu neuem Leben erweckt worden.

Mit unserem umfangreichen Repertoire an schönen Liedern führen wir viele Auftritte durch. So z.B. in der Petruskirche Petershagen, bei Veranstaltungen der Gemeinde und in der Region, sowie viele Frühlings- und Weihnachtskonzerte bei Senioreneinrichtungen und Vereinen. Seit über 21 Jahren bereichern wir so das Musikleben im Doppeldorf und darüber hinaus. Wir sind derzeit rund 20 aktive Mitglieder und unser neuer musikalischer Leiter ist Matthias Deblitz.

An jedem Mittwoch treffen wir uns um 19.30 Uhr zu unseren Chorproben in der Giebelseehalle Petershagen und sangesfreudige Unterstützung ist uns jederzeit herzlich willkommen.

–kat-

## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

### Gottesdienste

#### 18. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Siegelverleihung „Faire Gemeinde“. Es predigt Pfarrerin Killat in der Kirche Vogelsdorf.

11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst. Es predigt Pfarrerin Killat in der Petruskirche.

#### 25. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Killat im Gemeindehaus Eggersdorf.

11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Killat in der Kirche Fredersdorf.

#### 3. März

10 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst für Familien mit Gemeindepädagogin Sell und Vorbereitungskreis in der Kita Paradieschen. Es singt der Chor Ichtys.

11 Uhr, Weltgebetstagsbrunch mit Sylvia Schwabe und Vorbereitungskreis im Gemeindehaus Fredersdorf.

#### 10. März

14 Uhr, Gottesdienst mit Einführung Pfarrerin Anja Grätz. Superintendent Furian. Es spielt der Bläserchor in der Petruskirche Petershagen.

## KULTURKALENDER

- 15.02. 19.30 Uhr (Angerscheune) Ökofilmtour: „Der Kampf gegen Wegwerfmode“
- 17.02. 14 Uhr (GH) Kickerturnier mit dem Jugendklub P/E
- 24.02. 18 Uhr (Angerscheune) Brecht & Blues und die Frauen, Konzert und Lesung
- 29.02. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Jazz vom Feinsten: Michaelbeats and Friends
- 29.02. 19.30 Uhr (Angerscheune) Diskussion „Einsamkeit als gesellschaftliches Problem“, BürgerBildungBrandenburg lädt ein.
- 06.03. 10 Uhr (Kegelbahn Egg., Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene. Offen für alle!
- 06.03. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Kneipenquiz mit SkOli – o Bolli,  
Anmeldung unter: skoli-pubquiz@web.de
- 09.03. 15 Uhr (Haus Bötzsee, Altlandsberger Ch. 81) Frauentagsfeier. Die Partei Die Linke lädt ein mit den Kandidaten der Kommunalwahl ins Gespräch zu kommen
- 09.03. 18 Uhr (Angerscheune) Konzert: KlangArt Berlin
- 14.03. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Musikalische Tour durch die 20er und 30er Jahre.  
Karten nur im Vorverkauf im Restaurant
- 14.03. 18 Uhr (Grundschule Phg., Mensa) Treffen des Bündnisses für Familie. Interessierte sind willkommen!
- 17.03. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bürgerhaus, Ausstellung „Damals war's“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 27.03. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe

## HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe  
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL  
jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

## JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

## KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So 10 – 16 Uhr geöffnet  
Hofcafé 10-17 Uhr geöffnet  
Mi-So  
Freitag 9-13.30 Uhr regionales Obst & Gemüse (ab April)  
Markttag

## ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

27.02. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)  
So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen  
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

## Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter [doppeldorf.de/Ortsportraet](http://doppeldorf.de/Ortsportraet))

- 29.02. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertreterversammlung**
- 07.03. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertreterversammlung**  
(unt. Vorbehalt)
- 12.03. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 18.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
- 19.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
- 20.03. 18.00 Uhr (RE) Medienrat
- 20.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
- 21.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
- 08.04. 19.30 Uhr (WS) Finanzausschuss
- 09.04. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
- 18.04. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertreterversammlung**

## TIPPS aus der Märkischen S5-Region

[www.maerkische-s5-region.de](http://www.maerkische-s5-region.de)

- 17.02. 15 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Musical: Die Schöne und das Biest
- 17.02. 19 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus Folk-Konzert: Vesselil
- 18.02. 14 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Flohmarkt für Kindersachen
- 18.02. 16 Uhr Strausberg, Tonhalle Zukunftsmusik: 3. Kammerkonzert
- 18.02. 18 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside Der große Heinz-Erhardt-Abend
- 21.02. 14.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Seniorenuniversität: Aktuelle Betrugsmaschen
- 23.02. 19.30 Uhr Neuenhagen, Arche Konzert mit Leona Heine
- 23./24.02. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Gastspiel: Frau Minister
- 23.02. 20 Uhr Altlandsberg, Touristinfo Rundgang mit dem Nachtwächter
- 24./25.02. 11 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus Rüdersdorfer Hochzeitsmesse
- 24.02. 9-15 Uhr Altlandsberg, Gutshof Frischemarkt
- 24.02. 15 Uhr Altlandsberg, Gutshaus Textilworkshop mit Birgit Paschke: Sashiko
- 02.,23.,29.03. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Anschluss im Abseits: 1923-Warten auf nichts
- 03.03. 16 und 18 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Gerhard Schöne. Familienkonzert und Abendkonzert
- 08.03. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Lesung mit Desiree Nick: Alte weiße Frau
- 08.03. 19 Uhr Neuenhagen, Arche After Week – der Wochenausklang in der Arche mit Musik (jeden 2. Freitag)
- 09.03. 19.30 Uhr, Fredersdorf, Katharinenhof, Marga Bach „Ich l( )ebe noch“, Kartentelefon: 033439/5300-530
- 10.03. 15 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Flohmarkt für Kindersachen

## Weitere Informationen und Adressen

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

### Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

### Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

### Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, Tel. 0176/46613717,

[behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer,

[kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin,

[integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:** Di, den **12.03.2024**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelsee-

halle, Elbestr. 1, Phg., Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail:

[doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de)

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de).

Im Internet unter: [www.doppeldorf.de/Ortsportraet/Ortsblatt](http://www.doppeldorf.de/Ortsportraet/Ortsblatt)

(RE) = Rathaus Eggersdorf

(GSP) = Grundschule Am Dorf-

(WS) = Waldsportplatz Petershagen.

anger Phg., Mensa

**TAXI T Kohnke**  
Inhaber Thomas Schneider

**Krankenfahrten und Rollstuhltransport**  
**Wir fahren Sie gern!**  
**03341-23283**  
PETERSHAGEN / EGGERSDORF

 **MARKS**   
Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**  
Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten  
Motorrad-Rahmenvermessungen  
Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

**Impressum:**  
Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGGP.  
Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de  
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)  
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de  
Illustrationen: Wolfgang Parschau († 13.12.2019) ·

Anzeigenannahme:  
Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf  
Auflage: 8.350  
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,  
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de  
Redaktionsschluss für die März-Ausgabe:  
**19.02.2024**  
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

**Weitere Schiedspersonen gesucht**  
Nachdem durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde, eine weitere Schiedsstelle in unserer Gemeinde (mit Sitz in Eggersdorf) einzurichten, benötigen wir auch dafür eine Schiedsperson und eine Vertretung. Schiedspersonen sind ehrenamtlich tätig und haben das Ziel bürgerliche Rechtsstreitigkeiten außergerichtlich beizulegen.  
Die Schiedsperson soll das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemeinde wohnen. Es wird eine monatliche Aufwandsentschädigung von 80 € bzw. 50 € für die stellvertretende Schiedsperson gezahlt. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 15. März 2024 an post@petershagen-eggersdorf.de.  
Johannes Kliegel

„Ihr Wegweiser im Chaos der Gefühle, denn jeder Abschied ist einzigartig.“

Tag & Nacht: 03341/30 45 59  
Karl-Marx-Str. 5  
15345 Eggersdorf  
www.wuertz-bestattungen.de

**WÜRZ**  
Bestattungen

**Hauskrankenpflege**  
**„Am Mühlenfließ“**  
Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter  
Liebvolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845  
www.hkp-am-muehlenfliess.de  
- 24 h Rufbereitschaft -

Tradition seit 1891

**DINTER TISCHLEREI**

- ♦ Möbelfertigung ♦ Wartung/Service
- ♦ Restaurierung ♦ Sicherheitsnachrüstung
- ♦ Fenster und Türen ♦ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439 - 8 05 11 · tischlerei-dinter.de



**Ihre Partner aus der Region.**

**LBS-Immobilien-Büro**  
Große Straße 2-3|15344 Strausberg  
Telefon 033 41 340 12 11  
E-Mail immo-mol@lbs-nordost.de

**LBS**

**S**  
Sparkasse Märkisch-Oderland  
in Verbindung mit LBS, BfL, BfL, BfL